



JAHRESBERICHT 2025



GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:
Gesundheitsfonds Steiermark
Geschäftsstelle des Gesundheitsfonds Steiermark
Herrengasse 28, 8010 Graz
E-Mail: gfst@gfstmk.at
Website: www.gesundheitsfonds-steiermark.at

Redaktion:
Geschäftsstelle des Gesundheitsfonds Steiermark
Gesamtkoordination: Bernadette Matiz, Cornelia Kröpfl, Martina Lieleg

Gestaltung: TORDREI, Roberto Grill
Lektorat: Werner Schandor, textbox.at

Inhaltsverzeichnis

Die Vorworte	Vorworte der Vorsitzenden	4
	Vorwort der Geschäftsführung	6
Kapitel 1 Der Gesundheitsfonds	Gesundheitsfonds – Gremien	8
	Gesundheitsplattform	9
	Landes-Zielsteuerungskommission	14
	Ausschüsse und Fachbeiräte	17
	Wirtschafts- und Kontrollausschuss	17
	Qualitätssicherungskommission	18
	Fachbeirat für gendergerechte Gesundheit	19
	Ausschuss zur Gründung einer Gruppenpraxis	20
	Geschäftsstelle	21
Kapitel 2 Die Finanzen und Leistungen des Gesundheitsfonds	Finanzen und Leistungen	26
	Finanzielle Gebarung	26
	Beteiligungen	31
	Leistungen	32
Kapitel 3 Die Aktivitäten des Gesundheitsfonds	2025 auf einen Blick	36
	Zukunft passiert nicht zufällig	38
	Technik, die das System entlastet	41
	Gesund leben? Macht Spaß!	44
	Jeder Schritt zählt	47
	Noch „normal“ oder schon krank?	48
	Versorgung darf keine Frage der Postleitzahl sein	50
	Event-Rückblick	52
Kapitel 4 Verzeichnisse und Anhang	Verzeichnisse	56
	Anhang	58



Dr. Karlheinz Kornhäusl

Landesrat für Gesundheit, Pflege, Kultur
Vorsitzender der Gesundheitsplattform Steiermark

KOOPERATION.

Einheitliche Standards und Zusammenarbeit über Bundesländergrenzen hinweg standen im Fokus des steirischen Vorsitizes der Landeshauptleutekonferenz im zweiten Halbjahr 2025. Ein Höhepunkt war die Landesgesundheitsreferenten-Konferenz.

INNOVATION.

Mit dem Spitalsnetz Bezirk Liezen und der bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit setzt die Steiermark österreichweit neue Maßstäbe und übernimmt eine Vorreiterrolle bei der überregionalen Gesundheitsversorgung.

TRANSPARENZ.

In allen steirischen Versorgungsregionen wurde im Herbst 2025 der Regionale Strukturplan Gesundheit 2030 (RSG-St 2030) vorgestellt, und in vielen persönlichen Gesprächen wurden die Hintergründe erläutert.



Ripix

KommR Mag. Beatrice Erker

ÖGK-Landesstellenausschuss-
Vorsitzende
(1. Jänner bis 30. Juni)



Sissi-Furglein-Fotografie

Ing. Josef Harb

ÖGK-Landesstellenausschuss-
Vorsitzender
(1. Juli bis 31. Dezember)

VERSORGUNGS- AUFBAU.

Mit den im Jahr 2025 neu eröffneten Primärversorgungseinheiten und dem im Regionalen Strukturplan Gesundheit 2030 festgelegten weiteren Ausbau stärken wir die wohnortnahe Versorgung in der Steiermark nachhaltig. Ziel ist ein flächendeckendes, gut abgestimmtes Angebot, das Patientinnen und Patienten rasch und effizient erreicht.

ANGEBOTS- VIELFALT.

Neue Initiativen wie die Frauengesundheitsangebote in Rottenmann und Hartberg sowie innovative Modelle wie die der Erstversorgungsambulanz Graz-West erweitern gezielt das Leistungsspektrum. Damit schaffen wir moderne, bedarfsgerechte Versorgungsformen für unterschiedliche Lebensrealitäten und Gesundheitsbedürfnisse.

VERNETZUNG.

e-Health-Anwendungen und digitale Lösungen ermöglichen eine bessere Abstimmung zwischen den Versorgungsbereichen und erleichtern den Zugang zu medizinischen Leistungen. Durch die konsequente Weiterentwicklung digitaler Angebote wird die Versorgung effizienter, transparenter und zukunftsfit gestaltet.



Mag. Michael Koren
Geschäftsführer des
Gesundheitsfonds Steiermark
Koordinator der
Landes-Zielsteuerungskommission



Dr. Bernd Leinich
bis 30. April 2026 Geschäftsführer des
Gesundheitsfonds Steiermark
Koordinator der
Landes-Zielsteuerungskommission

WEICHENSTELLUNG.

Mit dem neuen Regionalen Strukturplan Gesundheit 2030 (RSG-St 2030) konnten wir 2025 die zentrale Planungsgrundlage fixieren. Der Ausbau der Primärversorgung und des tagesklinischen Angebots sind dabei zentrale Aspekte.

LEBENSQUALITÄT.

Egal ob es um gesunde Ernährung, Bewegung, einen gesunden Umgang mit Online-Angeboten oder das Leben mit Demenz geht: Wir setzen gezielt Projekte um, die die Lebensqualität der Steirerinnen und Steirer verbessern.

DIGITALISIERUNG.

Mit e-Health-Projekten wie HerzMobil, Teledermatologie oder OnkoMobil verbessern wir die Versorgungsqualität. Auch im Gesundheitsfonds hilft uns die Digitalisierung dabei, unsere Aufgaben effizient umzusetzen.



01

Gesundheitsfonds

Gesundheitsfonds Steiermark

Der Gesundheitsfonds Steiermark ist einer der neun Landesgesundheitsfonds in Österreich. Diese wurden eingerichtet, um den Anforderungen an das Gesundheitswesen gerecht zu werden sowie die Organisation und Finanzierbarkeit des qualitativ hochwertigen österreichischen Gesundheitssystems langfristig sicherzustellen.

Die Hauptaufgaben liegen in der Planung, Steuerung und Finanzierung des steirischen Gesundheitswesens. Die rechtlichen Grundlagen sind im Steiermärkischen Gesundheitsfondsgesetz geregelt. Daneben hat das Land Steiermark weitere Aufgaben an den Gesundheitsfonds übertragen. Dazu zählen die Gesundheitsberichterstattung, die fachliche Unterstützung im Rahmen der Subventionsvergabe, die Psychiatrie- und

Demenzkoordinationsstelle sowie die Suchtkoordinationsstelle und die Wirtschaftsaufsicht über die Fondskrankenanstalten. Zudem kann die Landesregierung den Gesundheitsfonds mit der Umsetzung und Koordinierung einzelner Planungsvorgaben des Regionalen Strukturplans Gesundheit beauftragen.

Seit 2013 besteht zusätzlich ein Gesundheitsförderungsfonds, welcher zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Gesundheitsfonds eingerichtet wurde.

Ziel aller Tätigkeiten ist es, eine qualitativ hochwertige, effiziente, allen frei zugängliche und gleichwertige Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung zu gewährleisten sowie die Finanzierbarkeit des Gesundheitswesens abzusichern.

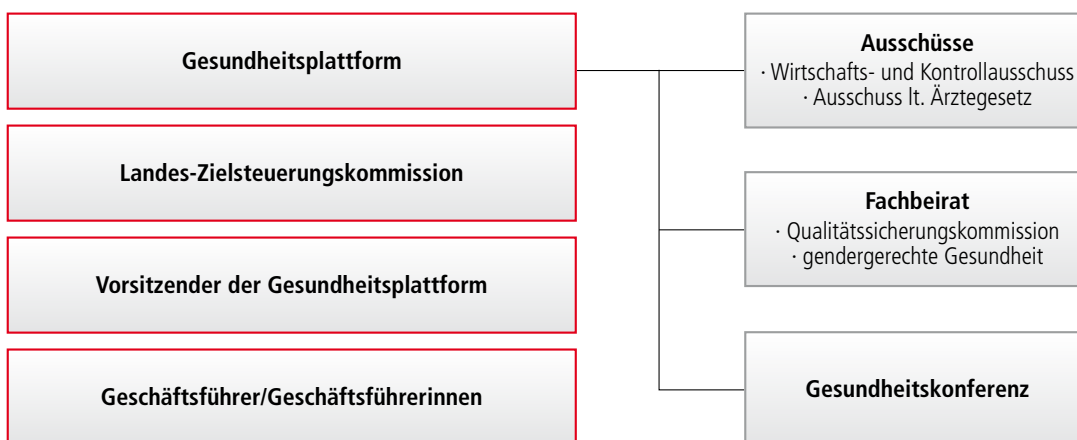
Gremien

Das Steiermärkische Gesundheitsfondsgesetz 2017 normiert als Organe des Gesundheitsfonds

- ◆ die Geschäftsführung,
- ◆ die Gesundheitsplattform,
- ◆ den Vorsitzenden/die Vorsitzende der Gesundheitsplattform,
- ◆ die Landes-Zielsteuerungskommission.

Die Vertretung des Gesundheitsfonds nach außen obliegt dem/der Vorsitzenden der Gesundheitsplattform und den gemeinsam vertretenden Geschäftsführern oder Geschäftsführerinnen. Der/die Vorsitzende kann sich bestimmte Vertretungshandlungen vorbehalten und ist gegenüber der Geschäftsführung hinsichtlich ihrer gesetzlich geregelten Aufgaben weisungsbefugt. Die Gesundheitsplattform besteht aus 22 Mitgliedern und ist nach Bedarf, jedenfalls aber zweimal jährlich, einzuberufen. Die Gebarung des Gesundheitsfonds unterliegt der Kontrolle durch den Bundes- und Landesrechnungshof.

Abbildung 1: Struktur des Gesundheitsfonds Steiermark



Gesundheitsplattform

In § 14 StGFG 2017 ist gesetzlich festgelegt, welche Mitglieder der Gesundheitsplattform angehören. Die Gesundheitsplattform hat Aufgaben zur Planung, Steuerung und Finanzierung des Gesundheitswesens im Landesbereich wahrzunehmen und die Leistungsabteilung im Rahmen des Modells der Leistungsorien-

tierten Krankenanstalten-Finanzierung (LKF) sicherzustellen. § 16 des StGFG 2017 regelt die von der Gesundheitsplattform wahrzunehmenden Aufgaben.

Im Jahr 2025 hat sich die Gesundheitsplattform wie folgt zusammengesetzt:

Tabelle 1: Mitglieder der Gesundheitsplattform Steiermark (mit Stimmrecht)

MITGLIEDER DER GESUNDHEITSPLATTFORM	ENTSENDENDE STELLE
Dr. Karlheinz Kornhäusl DI Willibald Ehrenhöfer KO LAbg. Marco Triller, BA MSc LAbg. Philipp Könighofer Klubdirektor-Stv. Mag. Raphael Pensl LAbg. Dr. Sandra Holasek	Land Steiermark
KoR Mag. Beatrice Erker (Co-Vorsitzende Jänner bis Juni 2025) Ing. Josef Harb (Co-Vorsitzender Juli bis Dezember 2025) Mst. Walter Hannes Schiffmann Dr. Arno Melitopulos	Österreichische Gesundheitskasse
Mag. Günther Bauer (bis Dezember 2025) Dir. Christa Hörzer (bis Dezember 2025)	Bundesweite Träger der Sozialversicherungen (ausgenommen ÖGK)
AL Mag. Verena Nikolai	Bund
Dr. Dietmar Bayer Dr. Gerhard Posch	Ärztchamber für Steiermark
Mag. Dr. Martin Ozimic	Steiermärkischer Gemeindebund
Mag. (FH) Michael Leitgeb	Städtebund Landesgruppe Steiermark
Dr. Michaela Wlattnig	PatientInnen- und Pflegeombudsschaft
Mag. DDr. Ulf Drabek, MSc MBA Univ.-Prof. Ing. Dr. Gerhard Stark	Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.
Dr. Martin Piaty	sonstige Fonds-Krankenanstalten

Tabelle 2: Mitglieder der Gesundheitsplattform Steiermark (ohne Stimmrecht)

MITGLIEDER OHNE STIMMRECHT	ENTSENDENDE STELLE
Mag. Eva Vlcek Ersatzmitglied Lena Lepuschütz, MPhil MBA	Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Tabelle 3: Teilnahmeberechtigte Vertreterinnen und Vertreter der Gesundheitsplattform ohne Stimmrecht gem. § 15 Abs. 5 StGFG 2017

VERTRETERIN ODER VERTRETER	INSTITUTION
KO LAbg. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) LAbg. Bettina Schoeller (NEOS) KO LAbg. Sandra Krautwaschl (Die Grünen) KO LAbg. Johannes Schwarz (SPÖ)	Landtagsparteien
Dr. Martin Hoff	Wirtschaftskammer Steiermark
Mag. Alexander Gratzner	Arbeiterkammer Steiermark
Mag. pharm. Alexandra Fuchsbichler	Apothekerkammer Steiermark
Thomas Windhaber, BScN MSc	Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband

Tabelle 4: Teilnahmeberechtigte der Gesundheitsplattform Steiermark gem. § 15 Abs. 6 StGFG 2017

TEILNAHMEBERECHTIGTE	INSTITUTION
Dr. Birgit Strimitzer-Riedler	Abteilung 8, Gesundheit und Pflege, Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Mag. Gudrun Brandl	Bereich Finanzen, Landesstelle Österreichische Gesundheitskasse
DSA Lisa Rucker, MSc	Vorsitzende des Fachbeirats für gendergerechte Gesundheit
Direktor Dr. Johannes Koinig	Vorsitzender der Qualitätssicherungskommission

Tabelle 5: Ersatzmitglieder der Gesundheitsplattform Steiermark

ERSATZMITGLIEDER	ENTSENDENDE STELLE
LAbg. Patrick Derler LAbg. Arnd Meißl Dr. Norbert Kroißbrunner LAbg. Klaudia Stroißnig	Land Steiermark
Andreas Martiner	Österreichische Gesundheitskasse
Mag. Sabine Schantl-Stadtschreiber AL-Stv. Michael Hueber	Bundesweite Träger der Sozialversicherungen (ausgenommen ÖGK)
Mag. Patrick Sitter Mag. Thomas Worel	Bund
Präs. Dr. Michael Sacherer Vizepräs. MR Dr. Peter Schmidt	Ärzttekammer für Steiermark
Mag. Michael Neuner LGF Mag. (FH) Michael Leitgeb	Steiermärkischer Gemeindebund Städtebund Landesgruppe Steiermark
Gabrielle Steffen	PatientInnen- und Pflegeombudsschaft
Dr. Johannes Koinig	Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.
Mag. Robert Schober	sonstige Fonds-Krankenanstalten

Sitzungen und Ergebnisse der Gesundheitsplattform

Über die Geschäftsstelle des Gesundheitsfonds wurden im Jahr 2025 vier Sitzungen der Gesundheitsplattform organisiert und abgewickelt. Es wurden zwei geplante Sitzungen sowie zwei zusätzliche Sitzungen anlässlich des RSG-St 2030 und der RSG-VO

abgehalten. Bestandteil jeder Gesundheitsplattformssitzung sind die Berichte des Vorsitzenden sowie des stellvertretenden Vorsitzenden; allenfalls wird auch über gefasste Umlaufbeschlüsse berichtet.

Tabelle 6: Sitzungen und Ergebnisse der Gesundheitsplattform 2025

54. SITZUNG DER GESUNDHEITSPLATTFORM AM 26. JUNI 2025	
Bericht über die Festlegungen der Landes-Zielsteuerungskommission	zur Kenntnis genommen
Bericht des Ausschusses lt. Ärztegesetz/Zahnärztegesetz zu Gruppenpraxen	zur Kenntnis genommen
Bericht des Wirtschafts- und Kontrollausschusses	zur Kenntnis genommen
Beschluss des Rechnungsabschlusses 2024	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die LKF-Abrechnung Steiermark 2025	zur Kenntnis genommen und beschlossen
a) Beschluss über die Einstufung der speziellen Leistungsbereiche 2025	beschlissen
b) Beschluss über die ersatzweise Bedeckung von Betriebsabgangsdeckungsmitteln des Landes durch den Gesundheitsfonds	beschlissen
c) Beschluss über die Auszahlung der Mittel für nicht produzierte LDF-Punkte für das Modelljahr 2024	beschlissen
Beschluss über den „Zusatzstandard und ergänzende qualitative Förderungsvorgaben für das psychiatrische Krisentelefon Steiermark, 24h-Notfall-Hotline, auf Basis des Qualitätsstandards für ambulante sozialpsychiatrische Angebote Steiermark“	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschlüsse über die Genehmigung und Freigabe von Mitteln aus dem Budget der psychosozialen Versorgung	
a) Beschluss über die Umwidmung von Förderungsmitteln	zur Kenntnis genommen und beschlossen
b) Beschluss über die Nachbedeckung der Förderung von Maßnahmen der Prävention sowie Resilienzförderung im Bereich der psychischen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Bereitstellung von Förderungsmitteln für das Projekt „Mobile Jugendarbeit Leibnitz – Kompetenzen im Umgang mit Sucht fördern und schädliche Auswirkungen verringern“ 2025–2027	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht und Beschlüsse über die weitere Vorgangsweise von e-Health-Projekten inkl. Bericht der Steuerungsgruppe Strategie: „Strategische Planung – digital vor ambulant vor stationär“	zur Kenntnis genommen
a) Projekt Teledermatologie	beschlissen
b) Projekt Telewundmanagement	beschlissen
c) Projekt HerzMobil Steiermark	beschlissen
Bericht über aktuelle Projekte und Beschluss für bestehende PVE-Standorte in der Steiermark inkl. Beschluss über die Weiterführung des Projekts „Versorgung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung“ durch die BHB Kainbach, Institut für Inklusive Medizin	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht des Fachbeirates für gendergerechte Gesundheit	zur Kenntnis genommen
Beschluss betreffend der Verlängerung der Kooperationsvereinbarung 6.0 über die Zusammenarbeit im Dauerbetrieb der Gesundheitsberatung 1450	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht zum Umsetzungsstatus der abgestuften geriatrischen Remobilisation (mobiREM) in der Steiermark, Ausbaustufe 1 und 2, und zu den weiteren Schritten sowie Beschluss zur Aufstockung der finanziellen Mittel für das begleitende Monitoring	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht über „Digitale Diabetes-Assistenz in der Mobilen Pflege“ und Beschluss über die Freigabe von Förderungsmitteln für die Weiterführung und den Ausbau des Projekts	zurückgezogen
Bericht über den Projektstand und Beschluss über die Verlängerung des Projekts „Sekundärprävention der Chronifizierung von Rückenschmerzen“	zurückgezogen
Beschluss über die Finanzierung der Pflegekosten von Langzeitbeatmeten im häuslichen Umfeld	zur Kenntnis genommen und beschlossen

Beschluss über den Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung in der Steiermark	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Anpassung der Geschäftsordnungen der Geschäftsführung, des Wirtschafts- und Kontrollausschusses, des Fachbeirates gendergerechte Gesundheit sowie der Qualitätssicherungskommission an die Novelle zum Steiermärkischen Gesundheitsfondsgesetz LGBl. 145/2024	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Umwidmung von Mitteln für Stipendien	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss zur Weiterführung des Projekts „Die Bewegungsrevolution“	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht zum Maßnahmenpaket „Wechseljahre“ im Themenschwerpunkt Mädchen- und Frauengesundheit	zurückgezogen
Beschluss über Wirtschaftsaufsichts- und Budgetierungsrichtlinie für steirische Fondskrankenanstalten (RL WiA)	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht und Beschluss zur Wiederaufnahme der Portalambulanz vor der Kinderklinik am LKH Univ.-Klinikum Graz	zur Kenntnis genommen und beschlossen

55. SITZUNG DER GESUNDHEITSPLATTFORM AM 3. NOVEMBER 2025

Bericht über den geplanten Regionalen Strukturplan Gesundheit Steiermark 2030 (RSG-St 2030) und den Entwurf der Verordnung zum RSG-St 2030	zur Kenntnis genommen
--	-----------------------

56. SITZUNG DER GESUNDHEITSPLATTFORM AM 26. NOVEMBER 2025

Bericht über Festlegungen der Landes-Zielsteuerungskommission	zur Kenntnis genommen
Bericht des Ausschusses lt. Ärztegesetz/Zahnärztegesetz zu Gruppenpraxen	zur Kenntnis genommen
Bericht des Wirtschafts- und Kontrollausschusses	zur Kenntnis genommen
Beschluss über den Voranschlag 2026	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die LKF-Abrechnung Steiermark 2026 a) Beschluss über die LKF-Abrechnung Steiermark 2026 b) Rückwirkende Anpassung LKF-Modell 2025 c) Beschluss über die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für die Wachkomastation in den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz	zur Kenntnis genommen und beschlossen zur Kenntnis genommen und beschlossen zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht des Fachbeirats für gendergerechte Gesundheit sowie Beschluss über die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht und Beschluss über die Freigabe von Mitteln für die Gesundheitsberichterstattung Steiermark a) Bericht über Themen der Gesundheitsberichterstattung 2025 b) Erstellung eines Berichtes über die Gesundheit und Krankheit der älteren Menschen in der Steiermark c) Rahmenvertrag für Webdesign im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung d) Wartungsvertrag für Qualitätssicherung im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung	zur Kenntnis genommen zur Kenntnis genommen und beschlossen zur Kenntnis genommen und beschlossen zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht und Beschluss über die Fortsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Gesundheitskompetenz in der Steiermark a) Bericht über die Umsetzung der Kampagne „Gesund informiert“ b) Bericht und Beschluss zu laufenden und neuen Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz	zur Kenntnis genommen zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Förderung für den Ausbau und die Weiterentwicklung des ELGA-Bereichs Steiermark	zur Kenntnis genommen und beschlossen

Beschluss über die Weiterführung und Förderung der Projekte „Digitale Entscheidungsunterstützung für Typ-2-Diabetes in der Hauskrankenpflege und Primärversorgung“ sowie „Teledermatologie“ und „Telewundmanagement“	zur Kenntnis genommen und
a) Digitale Entscheidungsunterstützung für Typ-2-Diabetes in der Hauskrankenpflege und Primärversorgung	beschlossen
b) Projekt Teledermatologie	beschlossen
c) Projekt Telewundmanagement	beschlossen
Beschluss über die Finanzierung der verpflichtenden Ausbildung der Turnusärztinnen und -ärzte für Allgemeinmedizin in einer Lehrpraxis gemäß Art. 44 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG OFG	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Vorhaben der Stmk. KAGes m.b.H. zur Weiterentwicklung der onkologischen Versorgung und Stärkung des spitalsambulanten Bereichs, finanziert aus Mitteln gem. Art. 31 der Art. 15a B-VG OFG	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die kostenneutrale Verlängerung der Finanzierung der Pflegekosten eines langzeitbeatmungspflichtigen Jugendlichen im häuslichen Umfeld	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über das Vorgehen zur Umsetzung eines Screening-Programms betreffend Dickdarmkrebs sowie die dafür erforderlichen Mittel	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über erforderliche Finanzmittel des Projekts „Übergangspflege“ 2025	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über das Arbeitsprogramm der Qualitätssicherungskommission Steiermark (QSK) und die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Umsetzung im Jahr 2026	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht über die stufenweise Umsetzung der abgestuften geriatrischen Remobilisation in der Steiermark (mobiREM) sowie Bereitstellung der finanziellen Mittel für 2026	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Zurverfügungstellung von Mitteln für die Hospiz- und Palliativversorgung, welche nicht über den Zweckzuschuss des Hospiz- und Palliativfondsgesetzes (HosPaIFG) abgedeckt sind	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Änderung der Fördermaßnahmen zur Aufrechterhaltung der ärztlichen Versorgung in der Steiermark	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Umsetzung „Konzept zur PAIS-Versorgung in der Steiermark“	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Umsetzung des Projekts „Selbstbestimmt Altern in der Steiermark („Alter Mensch““)	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht zur Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie inkl. Beschluss über erforderliche Rückzahlungen nicht verbrauchter Mittel an die ÖGK	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die psychosoziale und konsiliarärztliche Versorgung mit Sonderbedarf Caritas und PSD Graz GFSG	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht über die Anpassung „Integriertes Hometreatment KJP“ und über Zwischenergebnisse der Evaluation sowie Beschluss über die Freigabe der Förderungsmittel für 2026	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über den Suchtbericht Steiermark 2025	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über das neue Versorgungskonzept der I.K.A. - Interdisziplinäre Kontakt- und Anlaufstelle Graz, für die erweiterte Versorgung von Substitutionspatientinnen und -patienten ab dem Jahr 2026 sowie die geplanten Investitionen im Jahr 2025	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Endbericht und Beschluss über die Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungswirksamkeit der Notfall-, Rettungs- und Krankentransporte	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die befristete Verlängerung des Projektes des kinder- und jugendfachärztlichen Bereitschaftsdienstes an Wochenenden und Feiertagen in Graz	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht über den Umsetzungsstand der PVE-Projekte und Beschluss über neue PVE-Projekte sowie der Finanzierung bestehender PVE-Standorte	zur Kenntnis genommen und beschlossen

57. SITZUNG DER GESUNDHEITSPLATTFORM AM 19. DEZEMBER 2025

Bericht über die finale Version des Regionalen Strukturplans Gesundheit Steiermark 2030 (RSG-St 2030)	zur Kenntnis genommen
Beschluss über erforderliche Finanzmittel des Projekts „Übergangspflege“ 2026	zur Kenntnis genommen und beschlossen

Tabelle 7: Gegenstand und Ergebnisse der Umlaufbeschlüsse der Gesundheitsplattform 2025
UMLAUFBESCHLUSS VOM 1. OKTOBER 2025

Beschluss über die Finanzierung der Pflegekosten von zwei langzeitbeatmungspflichtigen Patienten im häuslichen Umfeld	mehrheitlich beschlossen
---	--------------------------

Landes-Zielsteuerungskommission

Im Rahmen der Gesundheitsreform 2013 kamen die Systempartner Bund, Länder und Sozialversicherung überein, eine den Interdependenzen entsprechende „Governance“ der Zuständigkeiten für die Gesundheitsversorgung durch die Einrichtung einer partnerschaftlichen Zielsteuerung zwischen Bund, Ländern und

Sozialversicherung herbeizuführen. Gemäß § 19 StGFG 2017 gehören der Landes-Zielsteuerungskommission je sechs Mitglieder des Landes sowie der Sozialversicherung und ein Vertreter/eine Vertreterin des Bundes an. In § 21 StGFG 2017 sind die wahrzunehmenden Aufgaben geregelt.

Tabelle 8: Mitglieder der Landes-Zielsteuerungskommission

ZUSAMMENSETZUNG DER LANDES-ZIELSTEUERUNGSKOMMISSION	GEMÄSS § 19 STEIERMÄRKISCHES GESUNDHEITSFONDSGESETZ 2017
Dr. Karlheinz Kornhäusl DI Willibald Ehrenhöfer KO LAbg. Marco Triller, BA MSc LAbg. Philipp Könighofer Klubdirektor-Stv. Mag. Raphael Pensl LAbg. Dr. Sandra Holasek	Sechs vom Land bestellte Mitglieder
KoR Mag. Beatrice Erker (Co-Vorsitzende Jänner bis Juni 2025) Ing. Josef Harb (Co-Vorsitzender Juli bis Dezember 2025) Mst. Walter Hannes Schiffmann Dr. Arno Melitopoulos	Vier von der ÖGK entsendete Mitglieder
Mag. Günther Bauer (bis Dezember 2025) Dir. Christa Hörzer (bis Dezember 2025)	Zwei Mitglieder der bundesweiten SV-Träger
AL Mag. Verena Nikolai	Vertreterin des Bundes

Sitzungen und Ergebnisse der Landes-Zielsteuerungskommission

Über die Geschäftsstelle des Gesundheitsfonds wurden im Jahr 2025 zwei geplante Sitzungen der Landes-Zielsteuerungskommission abgehalten sowie zwei zusätzliche Sitzungen anlässlich der Beschlussfassung des RSG-St 2030 und der RSG-VO organi-

siert und abgewickelt. Bestandteil jeder Sitzung der Landes-Zielsteuerungskommission sind die Berichte der Co-Vorsitzenden sowie über allenfalls gefasste Umlaufbeschlüsse.

Tabelle 9: Sitzungen und Ergebnisse der Landes-Zielsteuerungskommission 2025

26. SITZUNG DER LANDES-ZIELSTEUERUNGSKOMMISSION AM 26. JUNI 2025	
Bericht über den Stand der Arbeiten zum L-ZÜK und bisher beschlossener L-ZK-Projekte inkl. Bericht zum Umsetzungsstand „EVA West“ und zum Projektstand zur Verkürzung von Wartezeiten im Gesundheitswesen	zur Kenntnis genommen
Beschluss der Stellungnahme zum Monitoringbericht „Zielsteuerung-Gesundheit“ (Berichtsjahr 2024)	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht über aktuelle Projekte und Beschluss über bestehende PVE-Standorte in der Steiermark inkl. Beschluss über die Weiterführung des Projekts „Versorgung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung“ durch die BHB Kainbach, Institut für Inklusive Medizin	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht und Beschlüsse über die weitere Vorgangsweise von e-Health-Projekten inkl. Bericht der Steuerungsgruppe Strategie „Strategische Planung – digital vor ambulant vor stationär“ a) Projekt Teledermatologie b) Projekt Telewundmanagement c) Projekt HerzMobil Steiermark	zur Kenntnis genommen und beschlossen beschlossen beschlossen
Bericht zum Umsetzungsstatus der abgestuften geriatrischen Remobilisation (mobiREM) in der Steiermark, Ausbaustufe 1 und 2, und zu den weiteren Schritten sowie Beschluss zur Aufstockung der finanziellen Mittel für das begleitende Monitoring	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über den „Zusatzstandard und ergänzende qualitative Förderungsvorgaben für das psychiatrische Krisentelefon Steiermark, 24h-Notfall-Hotline, auf Basis des Qualitätsstandards ambulante sozialpsychiatrische Angebote Steiermark“	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Umsetzung einer alternativen frauen- und kinderärztlichen Versorgung in der Ober-, Ost- und Weststeiermark	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht über die Umsetzung eines Screening-Programms betreffend Dickdarmkrebs	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht und Beschluss zur Wiederaufnahme der Portalambulanz vor der Kinderklinik am LKH Univ.-Klinikum Graz	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss betreffend der Verlängerung der Kooperationsvereinbarung 6.0 über die Zusammenarbeit im Dauerbetrieb der Gesundheitsberatung 1450	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss zum Gesundheitsförderungsfonds – Thema Klimaresilienz und Gesundheit	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über den Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung in der Steiermark	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Umsetzung des Projekts „Selbstbestimmt Altern in der Steiermark („Alter Mensch“)“	zur Kenntnis genommen und beschlossen

27. SITZUNG DER LANDES-ZIELSTEUERUNGSKOMMISSION AM 3. NOVEMBER 2025

Beschluss zur Freigabe des Regionalen Strukturplans Gesundheit Steiermark 2030 (RSG-St 2030) und des Entwurfes der Verordnung zum RSG-St 2030 zur Begutachtung durch die Gesundheitsplanungs GmbH	zur Kenntnis genommen und beschlossen
---	---------------------------------------

28. SITZUNG DER LANDES-ZIELSTEUERUNGSKOMMISSION AM 28. NOVEMBER 2025

Bericht über den Stand der Arbeiten zum Landes-Zielsteuerungsübereinkommen inkl. Bericht zu e-Health-Projekten, Screening-Programm betreffend Dickdarmkrebs und dem Projektstand zur Verkürzung von Wartezeiten im Gesundheitswesen	zur Kenntnis genommen
Beschluss der Stellungnahme zum Finanzmonitoringbericht Zielsteuerung-Gesundheit für das Berichtsjahr 2025 sowie Richtigstellung zum Monitoringbericht Zielsteuerung-Gesundheit (Berichtsjahr 2024)	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Vorhaben zur Verwendung der Mittel gem. Art. 31 der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die befristete Verlängerung des Projekts des kinder- und jugendfachärztlichen Bereitschaftsdienstes an Wochenenden und Feiertagen in Graz	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Mittelverwendung im Landesgesundheitsförderungsfonds	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht über aktuelle Projekte und Beschluss über die Finanzierung bestehender PVE-Standorte	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Verpflichtungserklärung zum Hospiz- und Palliativfondsgesetz (HosPalFG) als Voraussetzung für die Beantragung der Zweckzuschüsse für 2026	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht über die stufenweise Umsetzung der abgestuften geriatrischen Remobilisation in der Steiermark (mobiREM) sowie Bereitstellung der finanziellen Mittel für 2026	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Finanzierung der verpflichtenden Ausbildung der Turnusärztinnen und -ärzte für Allgemeinmedizin in einer Lehrpraxis gemäß Art. 44 der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG OFG	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die kostenneutrale Verlängerung der Finanzierung der Pflegekosten eines langzeitbeatmungspflichtigen Jugendlichen im häuslichen Umfeld	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Bericht zur Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie inkl. Beschluss über erforderliche Rückzahlungen nicht verbrauchter Mittel an die ÖGK	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Umsetzung des Projekts „Selbstbestimmt Altern in der Steiermark („Alter Mensch)“	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Endbericht und Beschluss über die Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungswirksamkeit der Notfall-, Rettungs- und Krankentransporte	zur Kenntnis genommen und beschlossen
Beschluss über die Umsetzung „Konzept zur PAIS – Versorgung in der Steiermark“	zur Kenntnis genommen und beschlossen

29. SITZUNG DER LANDES-ZIELSTEUERUNGSKOMMISSION AM 19. DEZEMBER 2025

Beschluss des Regionalen Strukturplans Gesundheit Steiermark 2030 (RSG-St 2030) sowie Beschluss über die für verbindlich zu erklärenden Teile des RSG-St 2030	zur Kenntnis genommen und beschlossen
---	---------------------------------------

Tabelle 10: Gegenstand und Ergebnisse der Umlaufbeschlüsse der Landes-Zielsteuerungskommission 2025
UMLAUFBESCHLUSS VOM 27. OKTOBER 2025

Beschluss über die Finanzierung von zusätzlichen PVE-Standorten auf Basis des Rahmenmodells zur Finanzierung von PVE in der Steiermark	einstimmig beschlossen
--	------------------------

Ausschüsse und Fachbeiräte

Gemäß § 15 Abs. 9 StGFG 2017 ist die Einrichtung eines Wirtschafts- und Kontrollausschusses sowie zweier Fachbeiräte vorgesehen. Ein Präsidium ist nach der geltenden Rechtsgrundlage

nicht verpflichtend zu bestellen und wurde bisher nicht eingerichtet.

Wirtschafts- und Kontrollausschuss

Der Wirtschafts- und Kontrollausschuss wurde im Juni 2009 als Ausschuss der Gesundheitsplattform Steiermark zur Überwachung der wirtschaftlichen Tätigkeiten des Gesundheitsfonds Steiermark eingerichtet.

Im Jahr 2025 fanden zwei Sitzungen des Wirtschafts- und Kontrollausschusses statt.

- ◆ Am 24. Juni 2025 fand die 41. Sitzung des Wirtschafts- und Kontrollausschusses zur Vorbereitung der 54. Sitzung der Gesundheitsplattform vom 26. Juni 2025 statt.
- ◆ Am 24. November 2025 wurde die 42. Sitzung des Wirtschafts- und Kontrollausschusses zur Vorbereitung der 56. Sitzung der Gesundheitsplattform vom 26. November 2025 abgehalten.

Die behandelten Tagesordnungspunkte leiteten sich aus allen budgetrelevanten Tagesordnungspunkten der Gesundheitsplattform ab. Zusätzlich wurden Veranlagungsgeschäfte beschlossen. Für administrative Belange steht dem Wirtschafts- und Kontrollausschuss die Geschäftsstelle des Gesundheitsfonds Steiermark zur Verfügung.

Zur Prüfung des Jahresabschlusses 2024 wurden die Abschlussprüfer beigezogen und zum entsprechenden Tagesordnungspunkt in die 41. Sitzung des Wirtschafts- und Kontrollausschusses eingeladen.

Nähere Infos:

<https://gesundheitsfonds-steiermark.at/strukturen-gremien/#Wirtschaftsausschuss>

Tabelle 11: Mitglieder des Wirtschafts- und Kontrollausschusses

MITGLIEDER	ENTSENDENDE STELLE
LAbg. Dr. Sandra Holasek LAbg. Philipp Konighofer	Land Steiermark
Mag. Andreas Hebenstreit Dir. Mag. Günther Bauer (bis Dez. 2025)	Sozialversicherung
Mag. Gudrun Brandl	Finanzabteilung der Sozialversicherung (Vertreterin ohne Stimmrecht)
Mag. Barbara Kaller-Schwarz	Abteilung 8 Gesundheit und Pflege des Landes (Vertreterin ohne Stimmrecht)
MMag. Angelika Kleer	Finanzabteilung des Landes (Vertreterin ohne Stimmrecht)

Qualitätssicherungskommission Steiermark (QSK)

Die Qualitätssicherungskommission Steiermark (QSK) wurde im Jahr 2009 als institutions-, sektoren- und berufsgruppenübergreifender Fachbeirat der Gesundheitsplattform Steiermark eingerichtet.

Die QSK unterstützt die Gesundheitsplattform in qualitätsrelevanten Fragestellungen und soll so zu einer qualitativ hochstehenden und sicheren Versorgung der Bevölkerung beitragen.

Permanente Arbeitsgruppen der QSK sind:

- ◆ AG LKF Daten- und Leistungsmonitoring (MedQK)
<https://gesundheitsfonds-steiermark.at/qualitaetsarbeit/lkf/>
- ◆ AG Händehygiene (Aktion Saubere Hände)
<https://gesundheitsfonds-steiermark.at/haendehygiene-im-steirischen-gesundheitswesen/>
- ◆ Initiative Patientinnen- und Patientensicherheit
<https://gesundheitsfonds-steiermark.at/qualitaetsarbeit/patientinnensicherheit/>
- ◆ AG Qualitätsstandard Aufnahme- und Entlassungsmanagement
<https://gesundheitsfonds-steiermark.at/qualitaetsarbeit/bqll-aufem/>

Im Herbst 2025 wurde die Arbeitsgruppe „Gesundheitskompetenz im steirischen Gesundheitssystem“ gegründet. Die Arbeitsgruppe erarbeitet Empfehlungen für steirische Einrichtungen, um die Gesundheitskompetenz in der Steiermark nachhaltig zu

verankern. Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe ist zeitlich begrenzt. Im Auftrag der Gesundheitsplattform Steiermark hat die QSK ein Expertengremium zum Projekt „Katarakt-Operationen“ eingesetzt und selbst ein Mitglied entsandt.

Die Arbeitsgruppe LKF-Daten- und Leistungsmonitoring steht im Austausch mit der QSK. Die LKF-Daten dienen nicht nur der Steuerung und Leistungsabrechnung, sondern werden auch für die Ergebnisqualitätsmessung mit A-IQI herangezogen. 2025 fand im Rahmen des LKF Daten- und Leistungsmonitorings die Prüfung der Dokumentation von Sterbefällen mit Pneumonie und COPD statt. Die Prüfung wurde thematisch an einen A-IQI-Schwerpunkt geknüpft.

Weitere Schwerpunktthemen im Jahr 2025 waren Abstimmungen und Diskussionen zu Weiterentwicklungsansätzen zur Initiative PatientInnensicherheit (IPS). In Umsetzung der Bundesqualitätsleitlinie „Aufnahme- und Entlassungsmanagement“ wurden erneut Themen an den Schnittstellen und zur Kontinuität der Versorgung angesprochen und einer weiteren Bearbeitung zugeführt. Routinemäßig erfolgten Berichte von Themen auf Bundesebene, der Fokus lag dabei auf Qualitätsstandards und Qualitätsleitlinien.

Für die Mitarbeit in der QSK wurden von den vertretenen Institutionen und Berufsgruppen die folgenden Mitglieder nominiert (Stand 31.12.2025):

Tabelle 12: Mitglieder der Qualitätssicherungskommission Steiermark

MITGLIEDER	VERTRETENE INSTITUTIONEN UND BERUFSGRUPPEN
Vorsitzender	
Dr. Johannes Koinig	Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.
Patientenvertreterin	
Dr. Michaela Wlattnig	PatientInnen- und Pflegeombudsschaft
Vertreterinnen und Vertreter der Institutionen	
Dr. Friedrich Untersweg, MPH	Fonds-Krankenanstalten, Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.
Dr. Herbert Kaloud	Unfallkrankenhäuser
Hon.-Prof. (FH) Dipl.-HTL-Ing. Mag. Dr. Gerd Hartinger, MPH MBA Vertretung: Prim. Priv.-Doz. Dr. Geza Gemes	Fonds-Krankenanstalten, sonstige Träger
Prim. Dr. Franz Schwarzl Vertretung: Prim. Dr. Bernhard Kügler D.E.S.A.	Privatkrankenhäuser / Institute
Univ.-Prof. Dr. Freya-Maria Smolle-Jüttner	Medizinische Universität Graz
Prim. Dr. Reinhold Pongratz, MBA Vertretung: Dr. Heidelinde Jakse	Sozialversicherungsträger

Berufsgruppenvertreter & -vertreterinnen	
Dr. Helmut Rudolf Gallent Vertretung: Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wirnsberger	Kurie angestellte Ärztinnen und Ärzte / Ärztammer Steiermark
Dr. Stephanie Poggenburg Vertretung: Dr. Astrid Fahrleitner-Pammer	Kurie niedergelassene Ärztinnen und Ärzte / Ärztammer Steiermark
Karoline Riedler, BSc MSc Vertretung: Thomas Windhaber, BScN MSc	Intramurale Pflege / Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband, Landesverband Steiermark
Mag. Brigitte Schafarik Vertretung: Mag. Gerald Mussnig	Extramurale Pflege / Volkshilfe Steiermark bzw. Hilfswerk Steiermark Pflege
Mag. pharm. Dr. Alexandra Mandl Vertretung: Mag. pharm. Gernot Majeron	Apothekerinnen und Apotheker / Österreichische Apothekerkammer Steiermark
Vertreterin Fachbeirat für gendergerechte Gesundheit	
Dr. Almut Michaela Frank, MPH	Fachbeirat für gendergerechte Gesundheit
Kooptiertes Mitglied – Vorsitzender der Arbeitsgruppe LKF Daten- und Leistungsmonitoring	
Prim. Univ.-Doz. Dr. Vinzenz Stepan, MBA	Vorsitzender der AG Daten- und Leistungsmonitoring

Fachbeirat für gendergerechte Gesundheit

Der Fachbeirat unterstützt die Gesundheitsplattform dabei, ihre Aufgaben gendergerecht wahrzunehmen. Folgende Arbeiten wurden im Jahr 2025 vom Fachbeirat begleitet bzw. umgesetzt:

- ◆ Beratung zum Schwerpunkt Frauen- und Mädchengesundheit des Gesundheitsfonds
- ◆ Teilnahme in den jeweiligen Fachbeiräten zum Gesundheitsbericht „Klima und Gesundheit“ sowie zum Suchtbericht
- ◆ Beratung zu den Genderkriterien für die SALUS-Ausschreibung 2026
- ◆ Setzen von Impulsen für eine zukunftsorientierte Geburtshilfe: Das Projekt „#Geburt – gut informiert & begleitet“ legt den Fokus auf Gesundheitskompetenz, informierte Entscheidungsfindung und respektvolle Begleitung rund um das Thema Geburt. Unter der Leitung der FH JOANNEUM wurden Frauen und Fachleute befragt, 2025 wurden die Ergebnisse ausgewertet. Diese bilden die zentrale Evidenz für den weiteren Stakeholderprozess. Es fanden zwei Dialogforen, eine Arbeitsgruppensitzung und ein Projektbeirat statt. Im Jahr 2026 sollen sieben Miniprojekte ausgearbeitet werden.

Mitglieder des Fachbeirats

Im Jahr 2025 wurde ein Mitglied des Fachbeirats durch das Land neu nominiert: Dr. Karl Tamussino (Vorstand der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)

Tabelle 13: Mitglieder des Fachbeirats für gendergerechte Gesundheit

MITGLIED	BERUF UND/ODER FUNKTION
DSA Lisa Rücker, MSc	Vorsitzende
Dr. Eva Adamer-König	Institutsleiterin Gesundheits- und Tourismusmanagement, FH Joanneum
Dr. Almut Frank, MPH	Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.
Mag. Christine Hirtl	Frauengesundheitszentrum
Dr. Susanne Scheipl	Medizinische Universität Graz, Univ.-Klinik für Orthopädie und Traumatologie
Dr. Heidelinde Jakse	Österreichische Gesundheitskasse
Ndona-Adjanie Kamucote, MA	Sozialpädagogin
Mag. (FH) Verena Krammer	Österreichische Gesundheitskasse
Jonas Pirerfellner, MA	Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark
Mag. Anna Obernosterer, BA	Marienambulanz
Mag. Bernadette Pöcheim	Leiterin der Abteilung Frauen und Gleichbehandlung, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark
Dr. Karl Tamussino	Vorstand der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ausschuss zur Gründung einer Gruppenpraxis

Die Gründung einer Gruppenpraxis gemäß Ärztegesetz bzw. Zahnärztegesetz hat nach Maßgabe des jeweiligen Regionalen Strukturplans Gesundheit (RSG) zu erfolgen. Sie bedarf einer schriftlichen Anzeige an den zuständigen Landeshauptmann über eine wechselseitige schriftliche Zusage zwischen der Gesellschaft oder Vorgesellschaft und der Österreichischen Gesund-

heitskasse über einen unter Bedachtnahme auf den jeweiligen RSG abzuschließenden Gruppenpraxis-Einzelvertrag (§ 342a ASVG in Verbindung mit § 342 ASVG) hinsichtlich des Leistungsangebots. Mit der Anzeige hat der Landeshauptmann unverzüglich die jeweilige (Landes-)Gesundheitsplattform im Rahmen eines Ausschusses zu befassen.

Tabelle 14: Mitglieder des Ausschusses bei der Gesundheitsplattform gem. § 52b Ärztegesetz und § 26a Zahnärztegesetz

MITGLIED	INSTITUTION
Prof. Dr. Sandra Holasek	Land Steiermark
Mag. Christoph Hödelmoser Ersatzmitglied Mst. Walter Hannes Schiffmann	Sozialversicherung
Gerd Wonisch, MPH Ersatzmitglied Mag. Dr. Angelika Falb, LL.M.	Ärztammer für Steiermark
DDr. Christof Ruda Ersatzmitglied Präsidentin Dr. Veronika Scardelli	Zahnärztekammer für Steiermark

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Gesundheitsfonds Steiermark führt die laufenden Geschäfte des Gesundheitsfonds. Dazu zählen im Besonderen die Gesamtkoordination des intra- und extramuralen Bereiches sowie die Zielsteuerung-Gesundheit, die Vorbereitung der Sitzungen und Koordinierung der Beschlüsse der Gesundheitsplattform sowie der Landes-Zielsteuerungskommission. Eine weitere Aufgabe ist die Erstellung eines Voranschlags und Rechnungsabschlusses für die vom Gesundheitsfonds Steiermark zu verwaltenden Mittel.

Die Leitung der Geschäftsstelle des Gesundheitsfonds Steiermark wird von zwei Geschäftsführern wahrgenommen. Die Geschäftsführung entspricht der Struktur des Gesundheitsfonds und spiegelt das Ziel von dessen Errichtung wider: die Wahrnehmung einer Gesamtverantwortung der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherungen für die Finanzierung, Planung und Steuerung der Gesundheitsversorgung.

Tabelle 15: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Gesundheitsfonds Steiermark (Stand Juni 2026)

VORNAME	NACHNAME	(0316) 877-	E-MAIL-ADRESSE
Lydia	AUER	5546	lydia.auer@gfstmk.at
Lisa	BAUER, MA	5533	lisa.bauer@gfstmk.at
Heidelinde	CHRISTL	5573	heidelinde.christl@gfstmk.at
Juliane	CICHY, MSc	4694	juliane.cichy@gfstmk.at
Karin	DINGSLEDER	5525	karin.dingsleder@gfstmk.at
Karoline	ENNEMOSER, Mag.		derzeit Karenz
Barbara	FISCHER	4575	barbara.fischer@gfstmk.at
Birgit	GOSSAR-SUMMER, Dr. MA	5527	birgit.gossar-summer@gfstmk.at
Nadja	GSCHAIDER, BA MA	5587	nadja.gschaider@gfstmk.at
Bianca	HEPPNER, MPH	5423	bianca.heppner@gfstmk.at
Kerstin	HÖDL	5530	kerstin.hoedl@gfstmk.at
Angelika	JÖBSTL	2409	angelika.joebstl@gfstmk.at
Michael	KOREN, Mag.	4803 0676/8666 4803	michael.koren@gfstmk.at
Susanna	KRAINZ, DDr.	3525	susanna.krainz@gfstmk.at
Cornelia	KRÖPFL, BA MA	5416 0676/8666 5416	cornelia.kroepfl@gfstmk.at
Gernot	LEIPOLD, Mag.	5594 0676/8666 5594	gernot.leipold@gfstmk.at
Martina	LIELEG	5554	martina.lieleg@gfstmk.at
Anja	MANDL, MA	5598	anja.mandl@gfstmk.at
Nicole	MANGOLD, Mag.	5574	nicole.mangold@gfstmk.at
Sandra	MARCZIK-ZETTINIG, Mag. MPH	4976 0676/8666 4976	sandra.marczik-zettinig@gfstmk.at
Andreas	MARTISCHNIG, DI Dr.	5516 0676/8666 5516	andreas.martischnig@gfstmk.at

Bernadette	MATIZ, MAS	4963 0676/8666 4963	bernadette.matiz@gfstmk.at
Nina	MEHSNER, MA	2433	nina.mehsner@gfstmk.at
Alexandra	MENATH, MA		derzeit Karenz
Simone	NEUBAUER, MA	4846	simone.neubauer@gfstmk.at
Waltraud	NISTELBERGER, Mag.	4842 0676/8666 4842	simone.neubauer@gfstmk.at
Elfriede	OBERRITZER-SGARZ, Mag.	5557	elfriede.oberritzer-sgarz@gfstmk.at
Muna	PAIER-ABUZHARA, Dr. rer. medic. BSc MA	5431	muna.paier-abuzahra@gfstmk.at
Lucas	PFLANZL-KNIZACEK, DI BSc MA	5568 0676/8666 5568	lucas.pflanzl-knizacek@gfstmk.at
Rebekka	PILKO	5442	rebekka.pilko@gfstmk.at
Izolda	PRISTOJKOVIC SUKO, Dr. MA	2427	izolda.pristojkovic-suko@gfstmk.at
Verena	RAFFER	5535	verena.raffer@gfstmk.at
Anne	RAUCH, BSc MA	5546	anne.rauch@gfstmk.at
Sabine	RINNER	4469 0676/8666 4469	sabine.rinner@gfstmk.at
Sonja	RINNER	5571	sonja.rinner@gfstmk.at
Sandra	SAYWALD-WEDL, Mag.	5549	sandra.saywald-wedl@gfstmk.at
Karin	SCHALK	5565	karin.schalk@gfstmk.at
Michaela	SCHRÖTTNER	5578	michaela.schroettner@gfstmk.at
Alfred	SCHWAB, Ing.	5575	alfred.schwab@gfstmk.at
Theresa	SCHWAB	5500	theresa.schwab@gfstmk.at
Lisa	SCHWINDSACKL, BA		derzeit Karenz
Simone	SONNBERGER, MBA	4829	simone.sonnberger@gfstmk.at
Martina	STEINER, Mag.	5521	martina.steiner@gfstmk.at
Lydia	STELZL, Mag. (FH) BA	5478 0676/8666 5478	lydia.stelzl@gfstmk.at
Katrin	STIMNICKER-SCHÖBERL, BSc MPH	5550	katrin.stimnicker-schoeberl@gfstmk.at
Johannes	STROHRIEGEL, Ing.	5576	johannes.strohriegel@gfstmk.at
Eva	TUDOR	5581	eva.tudor@gfstmk.at
Kristina	WALTER, MA	5546	kristina.walter@gfstmk.at
Hannah	WEISSENSTEINER	5569	hannah.weissensteiner@gfstmk.at
Petra	WIELENDER, BA MPH	5421	petra.wielender@gfstmk.at
Eva	WOLFBAUER, Dr.	5547	eva.wolfbauer@gfstmk.at



02

Finanzen & Leistungen



Finanzen und Leistungen

Die finanzielle Gebarung des Gesundheitsfonds 2025

Das Steiermärkische Gesundheitsfondsgesetz 2017, LGBl. Nr. 2/2018, sieht in § 16 Abs. 1 Z 1 lit b) als Aufgabe der Gesundheitsplattform die Erstellung von Voranschlägen und Rechnungsabschlüssen vor. Der Rechnungsabschluss des Gesundheitsfonds Steiermark wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rechnungsabschlusses zu vermitteln, freiwillig nach den Bestimmungen des UGB (Unternehmensgesetzbuches) aufgestellt. Hinzuweisen ist darauf, dass es sich beim Gesundheitsfonds Steiermark um eine juristische Person sui generis handelt, sodass der Ausweis der Posten des Jahresabschlusses den Erfordernissen und Aufgaben des Gesundheitsfonds Steiermark entsprechend angepasst wurde. Zu den Aufgaben des Gesundheitsfonds

Steiermark zählen einerseits Aufgaben im Rahmen des Modells der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung und andererseits Aufgaben im Bereich der Planung, Steuerung und Finanzierung des Gesundheitswesens im Landesbereich, wie etwa die Gewährung von Mitteln für krankenhausentlastende Maßnahmen, Projekte und Planungen.

Die Darstellung der Mittelherkunft und Mittelverwendung des Gesundheitsfonds Steiermark gibt einen Überblick auf die Aufwendungen und Erträge im Jahr 2025. Die Gesamterträge in der Höhe von € 2.566.610.794,81 und ihre Zusammensetzung sowie deren Verwendung in Höhe von € 2.612.204.679,93 sind im Folgenden im Detail dargestellt.

Abbildung 2: Mittelherkunft- und Mittelverwendungsrechnung des Gesundheitsfonds Steiermark 2025 (Beträge gerundet)

Beiträge der Bundesgesundheitsagentur	Mittel der Sozialversicherung	Beiträge des Landes Steiermark (Umsatzsteueranteile, Betriebsabgangsmittel)	Beiträge der Gemeinden GSBG-Beihilfen	Gesundheitsförderungsfonds gemäß Art. 12 OF	Sonstige Mittel (u. a. ausl. GP, Regresse, HosPal-Mittel)	Sonstige betriebliche Erträge
204.761.700,-	1.187.465.434,-	955.222.168,-	30.278.756,- 143.063.283,-	3.836.365,-	41.086.927,-	896.163,-
2.566.610.794,81						
Vergütungen an Fondskrankenanstalten (LKF-Vergütungen inkl. Betriebsabgangsmittel, Vorweganteile Hospiz- und Palliativ, Wachkoma, sonstige Vergütungen inkl. GSBG und Kostenbeiträge)	Krankenhausentlastende Maßnahmen gem. Art. 26 Abs. 9 OF	Struktur-, Projekt- und Planungsmittel	Strukturbedingte Maßnahmen	Gesundheitsförderungsfonds gemäß Art. 12 OF	Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen inkl. Beihilfenäquivalent gem. GSBG	Betriebsergebnis
2.284.535.370,- 9.498.946,- 21.269.417,- 148.673.300,-	16.518.681,-	104.164.290,-	13.884.102,-	3.836.365,-	9.824.209,-	-45.593.885,-

Erträge 2025

Die Dotierung des Landesgesundheitsfonds ist in der Vereinbarung gem. Artikel 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens (OF) festgelegt und setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

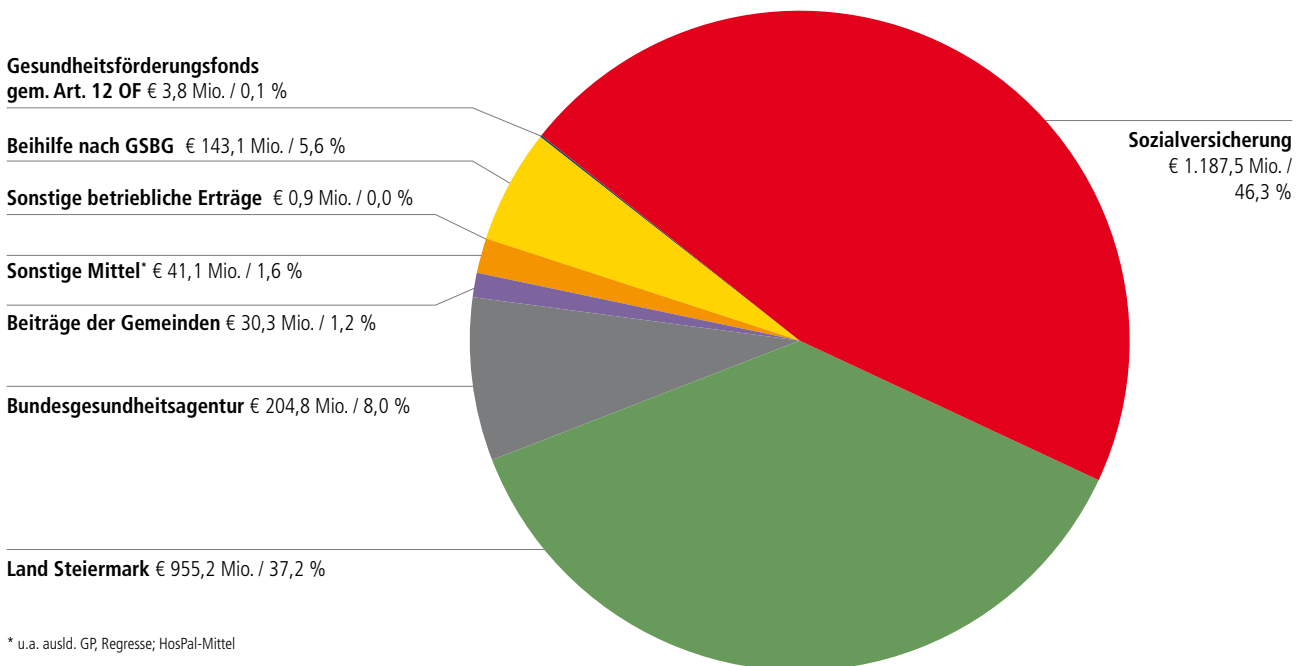
- ◆ Beiträge der Bundesgesundheitsagentur
- ◆ Mittel der Sozialversicherungsträger
- ◆ Umsatzsteueranteile (Beiträge Länder und Gemeinden)
- ◆ Betriebsabgangsdeckungsmittel an Fondskrankenanstalten des Landes Steiermark
- ◆ Beihilfe nach GSBG (Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz) 1996

Darüber hinaus zählen zu den Erträgen des Gesundheitsfonds Steiermark:

- ◆ Einnahmen für Behandlungen an ausländischen Gastpatienten und Gastpatientinnen
- ◆ Regresseinnahmen
- ◆ Kostenbeitrag gem. § 27a Abs. 3 KAKuG
- ◆ Mittel für den Gesundheitsförderungsfonds gem. Art. 12 OFG
- ◆ Zweckzuschüsse gem. Hospiz- und Palliativfondsgesetz

Die Erträge des Gesundheitsfonds 2025 betragen insgesamt € 2.566.610.794,81 und sind gegenüber dem Vorjahr um 6,94 % gestiegen, das sind rund € 166,57 Mio.

Abbildung 3: Erträge 2025 (€ 2,567 Mrd.)



Mittelverwendung 2025

Die im Jahr 2025 vereinnahmten Mittel wurden für folgende Vergütungen und Leistungen verwendet:

- ◆ LKF-Vergütungen stationär und ambulant (inkl. Transfer Betriebsabgangsdeckungsmittel)
- ◆ Ambulante Leistungen (Dialyseleistungen)
- ◆ Vorweganteile (Hospiz- und Palliativversorgung, Wachkomafinanzierung)
- ◆ Krankenhausentlastende Maßnahmen gem. Art. 26 Abs. 9 OF
- ◆ Struktur-, Projekt- und Planungsmittel gem. Art. 35 Abs. 3 OF
- ◆ Strukturbedingte Maßnahmen

- ◆ Gesundheitsförderungsfonds gem. Art. 12 OF
- ◆ Aufwendungen der Geschäftsstelle (Personalaufwendungen, sonstige betriebliche Aufwendungen)

Für das Jahr 2025 wurden für sonstige Struktur-, Projekt- und Planungsmittel gem. Art. 35 Abs. 3 OF € 23.425.349,15 für nachstehende Projekte aufgewendet (s. Tabelle 16):

Abbildung 4: Mittelverwendung 2025 (€ 2,612 Mrd.)

**LKF-Vergütungen stationär und ambulant
(inkl. Transfer Betriebsabgangsdeckungsmittel)**
€ 2.284,5 Mio. / 87,5 %

Ambulante Leistungen (Dialysen)
€ 9,5 Mio. / 0,4 %

**Vorweganteile (Hospiz- und Palliativ-
versorgung, Wachkoma)** € 21,3 Mio. / 0,8 %

**Sonstige Vergütungen Fondsranken-
anstalten inkl. Kostenbeiträge und GSBG**
€ 148,7 Mio. / 5,7 %

**Krankenhausentlastende Maßnahmen
gem. Art. 25 Abs. 9 OFG** € 16,5 Mio. / 0,6 %

Struktur-, Projekt- und Planungsmittel
€ 104,2 Mio. / 4,0 %

Strukturbedingte Maßnahmen
€ 13,9 Mio. / 0,5 %

Gesundheitsförderungsfonds
€ 3,8 Mio. / 0,1 %

**Personalaufwand und sonstige betrieb-
liche Aufwendungen inkl. Beihilfen-
äquivalent gem. GSBG** € 9,8 Mio. / 0,4 %

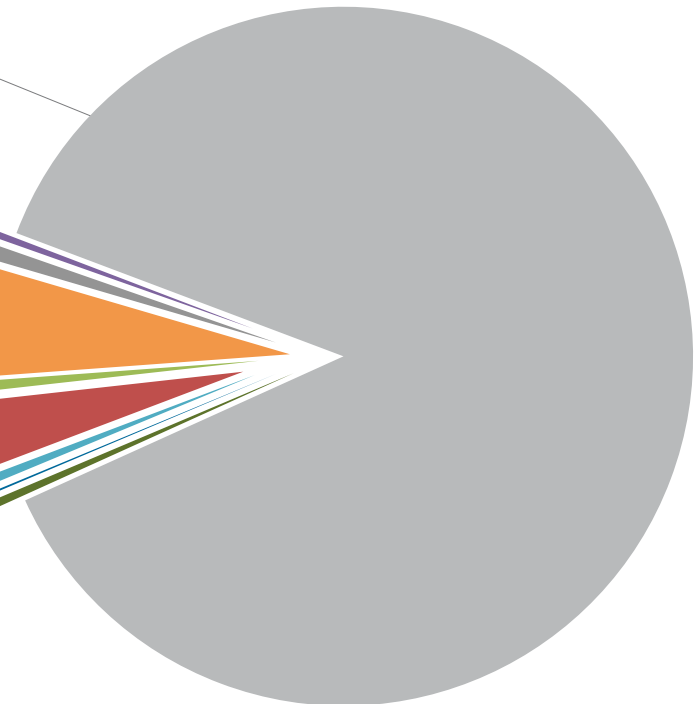


Tabelle 16: Sonstige Struktur-, Projekt- und Planungsmittel 2025

1. Planung / Versorgung

Umsetzungsbegleitung Gesundheitsplan 2035	€ 263.282,63
Prozessbegleitung VR 62	€ 562.421,39

2. Versorgungsrelevante Projekte

Marienambulanz inkl. Dolmetschdienste und Zahnambulanz	€ 308.758,32
Hebammenzentrum Voitsberg	€ 147.125,76
Obdachlosenhospiz und Hospiz KH Elisabethinen	€ 109.978,60
Virtuelle EBA	€ 18.847,99
Sonderfinanzierung RNS-Einheit (Remobilisation und Nachsorge) Einheit in der ASK	€ 572.362,62
Überbrückungsambulanz Psychiatrie (ACM)	€ 522.044,12
Hometreatment	€ 1.413.156,24
Verbesserung der Versorgungswirksamkeit der Notfall-, Rettungs- und Krankentransporte	€ 77.967,27
Zentrum für onkologische Nachsorge Erwachsener (Zone)	€ 803.102,86
Pilotprojekt Übergangspflege	€ 1.035.757,41
Klinische psychologische Betreuung für Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (Psy-Onko)	€ 223.981,84
Erstversorgungsambulanz (EVA) Graz-West	€ 569.719,73
Maßnahmen Abbau der Katarakt-Warteliste	€ 6.105.007,79

3. Public Health / Gesundheitsförderung

Koordinationsstelle	€ 170.003,34
Bewegung	€ 1.467.632,68
Mädchen- und Frauengesundheit	€ 97.109,78
Gesundheitskompetenz	€ 476.165,28
Therapeutische Ernährungsberatung	€ 169.388,51

4. Qualität und Datenqualität

Qualitätsarbeit	€ 65.703,70
Datenqualität	€ 9.307,97
LKF-Weiterentwicklung	€ 28.380,00

5. Koordinationsstelle Psychiatrie und Sucht

Koordinationsstelle Psychiatrie	€ 129.684,42
Koordinationsstelle Sucht	€ 152.624,23
Datenbank BADOK/BADOS	€ 47.681,70

6. eHealth

ELGA Steiermark	€ 1.464.000,00
eHealth (Koordination und Datenbank) und ELGA-Anwendungen	€ 3.064.115,00

7. Gesundheitszentren

Gesundheitszentren	€ 179.896,76
--------------------	--------------

8. Sonstige Projekte und Maßnahmen

Projekte im Rahmen des Fachbeirates für gendergerechte Gesundheit	€ 145.600,30
Diabetes-Ferien- und Schulungscamp	€ 4.475,25
Benchmarking in der Geriatrie	€ 25.733,44
Förderungsmittel Studienplätze SFU	€ 1.491.250,00
Förderungsmittel Studienplätze MUG	€ 214.945,54
Stufenweises postpromotionelles Weiterbildungsprogramm für Zahnärzte und Zahnärztinnen	€ 472.247,08
Aktionsplan zur Ausbildung von Fachärzten und Fachärztinnen im Sonderfach Haut- und Geschlechtskrankheiten	€ 548.840,31
Aktionsplan zur Ausbildung psychiatrischer Sonderfächer	€ 8.719,49
Sonderfinanzierung Intensivpflegekosten	€ 1.038.558,82
Koordinationsstelle Inklusion	€ 9.902,00
Sonstige Struktur-, Projekt- und Planungsmittel gem. Art. 35 Abs. 3 OF	€ 23.425.349,15

Die Gesamtaufwendungen des Gesundheitsfonds Steiermark für das Jahr 2025 betragen € 2.612.204.679,93 und sind um rund 2,89 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Weitere Details zum Rechnungsabschluss 2025 des Gesundheitsfonds Steiermark können dem Anhang entnommen werden.

PKF Corti & Partner Wirtschaftsprüfer und Steuerberater GmbH wurde mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31.12.2025 beauftragt. Die Prüfung erfolgte im Zeitraum von Jänner bis Mai 2026.

Beteiligungen

Der Gesundheitsfonds Steiermark ist 2025 insgesamt an vier Gesellschaften beteiligt.

Tabelle 17: Beteiligungen des Gesundheitsfonds Steiermark

NAME	GEGRÜNDET	GESELLSCHAFTERANTEILE
EPIG GmbH – Entwicklungs- und Planungsinstitut für Gesundheit	06.01.2016	56 % Gesundheitsfonds Steiermark 25 % Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH 14 % Kärntner Gesundheitsfonds 5 % Burgenländischer Gesundheitsfonds
https://gesundheitsfonds-steiermark.at/wie-staerkt-man-die-gesundheitskompetenz/ https://epig.at/		
GVG Gesundheitsversorgung GmbH	07.11.2019	zu gleichen Teilen: <ul style="list-style-type: none"> · Gesundheitsfonds Steiermark · Land Steiermark · Österreichische Gesundheitskasse
https://gesundheitsfonds-steiermark.at/aerztlicher-bereitschaftsdienst/ https://gesundheitsversorgung-steiermark.at/		
AIHTA GmbH	10.05.2019	Im Eigentum von: <ul style="list-style-type: none"> · Bund · Dachverband der Sozialversicherungsträger · Bundesländer / Gesundheitsfonds
https://aihta.at/page/currentprojects/de		
ELGA GmbH	20.11.2009	Im Eigentum von: <ul style="list-style-type: none"> · Bund · Dachverband der Sozialversicherungsträger · Bundesländer / Gesundheitsfonds
https://gesundheitsfonds-steiermark.at/elga/		

Leistungen

Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung (LKF)

Der LKF-Kernbereich ist bundesweit einheitlich gestaltet und basiert auf den leistungsorientierten Diagnosenfallgruppen und auf den verschiedenen speziellen Bepunktungsregelungen. Er wird aufgrund der Erfahrungen aus der praktischen Anwendung seit dem Jahr 1997 kontinuierlich weiterentwickelt und aktualisiert und jährlich einer Revision unterzogen.

Wie in der Vereinbarung gemäß Art. 15 a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens festgehalten, sollen die jährlichen Änderungen im LKF-Modell grundsätzlich auf die aus medizinischer und ökonomischer Sicht notwendigen Wartungsmaßnahmen beschränkt bleiben. Bei Änderungen im LKF-System sind Überleitungsregelungen zu definieren, die eine Kontinuität von statistischen Zeitreihen sicherstellen.

Der LKF-Steuerungsbereich

Der Steuerungsbereich ist länderweise gestaltbar und ermöglicht es, auf länderspezifische Erfordernisse durch zusätzliche Berücksichtigung von strukturspezifischen Kriterien Bedacht zu nehmen. Durch entsprechende Gestaltung des Steuerungsbereiches lassen sich bei der leistungsorientierten Mittelzuteilung aus dem Landesfonds auch jene Unterschiede berücksichtigen, die sich aus dem jeweiligen Versorgungsauftrag der Krankenanstalten ergeben – etwa hinsichtlich ihrer personellen und apparativen Ausstattung.

Als besondere Versorgungsfunktionen im Rahmen der LKF-Abrechnung gelten:

1. Zentralversorgung
2. Schwerpunktversorgung
3. Krankenanstalten mit speziellen fachlichen Versorgungsfunktionen
4. Krankenanstalten mit speziellen regionalen Versorgungsfunktionen

In der Steiermark wurden im Abrechnungsjahr 2025 die im Kernbereich ermittelten LDF-Punkte der Zentralkrankenanstalt LKH Univ.-Klinikum Graz mit dem Faktor 1,3 und die der Schwerpunktkrankenanstalt LKH Hochsteiermark mit dem Faktor 1,05 gewichtet.

LKF-Abrechnung Steiermark 2025

Mit dem Modelljahr 2025 wurde die Auszahlung der Fondsmittel grundlegend umgestellt. Um die Basisaufwendungen der Fonds-Krankenanstalten abzusichern, gelangen nunmehr nur 70 Prozent der leistungsbezogenen Mittel über die erwirtschafteten Punkte zur Auszahlung. Die verbleibenden 30 Prozent werden als Vorhaltekosten über definierte Faktoren ausbezahlt. Durch

die Berücksichtigung der Vorhaltekosten soll ein Anteil der an den Krankenanstalten in jedem Fall entstehenden Fixkosten abgedeckt werden.

Weiters wurden für das Modell 2025 die ambulanten und stationären Abrechnungspauschalen auf Teilkostenbasis neu kalkuliert (70 Prozent der ambulanten und stationären Endkosten).

Aufgrund der gemeinsamen Kostenbasis konnten ab dem Modelljahr 2025 alle Leistungen in einem gemeinsamen Modell abgerechnet werden, es wurden jedoch separate ambulante und stationäre Basiszahlen definiert. Dies ermöglicht auch eine Leistungsverchiebung zwischen den Leistungsbereichen in den Fonds-Krankenanstalten.

1. Fonds-Mittel (Mittel der leistungsorientierten Krankenanstalten-Finanzierung – LKF)

Die Basiszahlen für das stationäre und ambulante Modell wurden von der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft kalkuliert, mit dem Gesundheitsfonds abgestimmt und in das Abrechnungsmodell übernommen. Für die Non-KAGes-Häuser wurden die Punkte anhand der Hochrechnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz festgelegt, auch hier erfolgte eine Plausibilisierung durch den Gesundheitsfonds. Die Verteilung der Fondsmittel erfolgt anhand der genehmigten Punkte je Fonds-Krankenanstalt (Basiszahl).

Da die tatsächliche Entwicklung von den Planwerten abweichen kann, sind die Basiszahlen im ambulanten und stationären Bereich als Näherungswerte zu betrachten.

2. Betriebsabgangsdeckungsmittel des Landes Steiermark

Die Betriebsabgangsdeckungsmittel des Landes sind Teil der Auszahlungsmodalitäten des Gesundheitsfonds Steiermark und werden im Abrechnungsmodell dargestellt.

a) Leistungsbezogener Betriebsabgang

Wie bereits in den Vorjahren werden für die leistungsbezogene Abrechnung Mittel des Betriebsabganges des Landes Steiermark im Ausmaß von € 159,7 Mio. zusätzlich dotiert. Diese fließen in das gemeinsame Abrechnungsmodell ein und erhöhen den zur Abrechnung gelangenden Punktewert.

b) „Echter“ Betriebsabgang

Der größte Teil der Betriebsabgangsdeckungsmittel wird ohne Modellbezug zur Auszahlung gebracht. Dadurch wird sichergestellt, dass auch Häuser mit einem höheren Finanzierungsbedarf die zur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlichen Mittel erhalten.

c) Strukturtopf Qualität

Über den Strukturtopf Qualität werden in Summe € 24 Mio. an die Umsetzung der folgenden Projekte geknüpft:

- Initiative PatientInnensicherheit Steiermark (IPS)
- Aktion Saubere Hände (ASH)
- Umsetzung der Bundesqualitätsleitlinie (BQLL) Aufnahme- und Entlassungsmanagement
- Umsetzung der Bundesqualitätsleitlinie (BQLL) zur präoperativen Diagnostik.

Tabellen zu den Leistungsdaten siehe Anhang ab Seite 60.



03

Aktivitäten



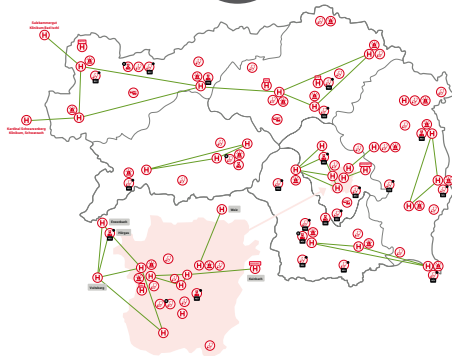
2025 auf einen Blick

Unsere Highlights im Überblick

Bundesländervorsitz

Bei der Landesgesundheitsreferenten-Konferenz trafen sich die österreichischen Gesundheitslandesrätinnen und -räte zum Austausch in Graz.

► Seite 40



Neuer Regionaler Strukturplan Gesundheit

Mit dem RSG-St 2030 wurden die Weichen für die Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung bis 2030 gestellt.

► Seite 38



Soda Klub

Die Sober-Party im Grazer Club Circle Thalia zeigte, wie gut „No/Low“-Getränke und ausgelassenes Feiern zusammenpassen.

► Seite 46

Neue Gesundheitsberichte

Zu den Themen Sucht sowie Klima und Umwelt wurden 2025 neue Gesundheitsdaten online veröffentlicht.

► Seite 47



Evaluierung Gemeinschaftsverpflegung

Die seit 2016 bestehende Förderungsschiene wurde evaluiert und ihre Wirksamkeit bestätigt.

► Seite 45



Christin Bachner

Neue Gesundheitszentren

Sieben neue Standorte wurden 2025 eröffnet. Insgesamt gibt es derzeit 26 Gesundheitszentren in der Steiermark.

► Seite 50

Schullandkarte

Sie stellt übersichtlich die Angebote für die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in der Steiermark dar.

► Seite 49

Kampagne #gesundonline

Um für einen gesunden Umgang mit dem Internet zu sensibilisieren, wurde eine crossmediale Kampagne umgesetzt.

► Seite 48



istockphoto/Plakc



Logos

Bewegungsrevolution

Diese Initiative hat auch 2025 immens viel bewegt: etwa mit 11.000 Sporteinheiten bei „Bewegt durchs Jahr“ und 4.500 Nutzerinnen und Nutzern der App.

► Seite 44

Gesunde Jugendliche

2025 wurde eine Kooperation zwischen Steiermark und Kärnten gestartet, um die Gesundheitskompetenz von Jugendlichen zu stärken.

► Seite 46



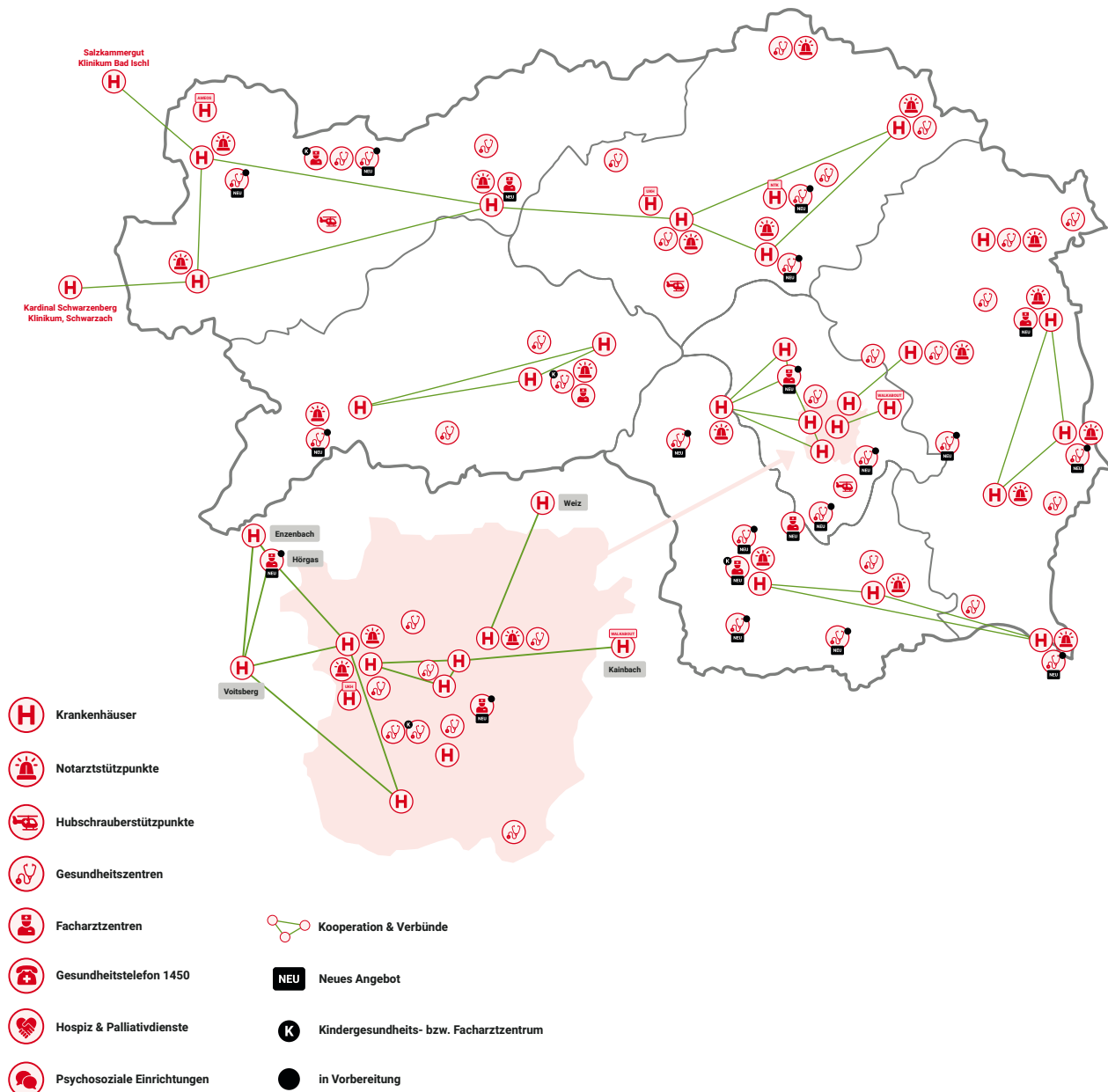
Andrieo

Zukunft passiert nicht zufällig

2025 war ein Jahr der Weichenstellungen: Der neue Regionale Strukturplan Gesundheit (RSG-St 2030) legt den Rahmen für die Gesundheitsversorgung in unserem Bundesland fest. Auch das Spitalsnetz für den Bezirk Liezen wurde fixiert. Im Zuge des Bundesländer-Vorsitzes wurde darüber hinaus die österreichweite Kooperation forciert.

Am 19. Dezember 2025 wurde ein Meilenstein für Gesundheitsversorgung in der Steiermark gesetzt: Die Landeszielsteuerungskommission hat den Regionalen Strukturplan Gesundheit (RSG-St 2030) beschlossen. Damit trat mit 1. Jänner 2026 ein rechtlicher Rahmen in Kraft, der die medizinische Versorgung bis zum Jahr 2030 auf ein neues, zukunftssicheres Fundament stellt. Es handelt sich um den ersten RSG für die Steiermark, der verbindliche

Regelungen für die Spitäler und auch den niedergelassenen Bereich enthält. Das Ziel ist klar definiert: Es gilt, eine Balance zwischen einer starken, wohnortnahen Primärversorgung und einer hochspezialisierten Medizin in den Krankenhäusern zu schaffen. Der RSG-St 2030 wurde unter Einbindung zahlreicher Expertinnen und Experten entwickelt und orientiert sich strikt an den Vorgaben des Österreichischen Strukturplans Gesundheit (ÖSG).



Versorgungssicherheit

Ein zentraler Aspekt des neuen Plans ist, dass die Steiermark alle derzeitigen Spitalsstandorte behält. Die Akut- und Notfallversorgung ist damit in allen Bezirken rund um die Uhr gesichert. Darüber hinaus reagiert der Plan auf die Fortschritte der modernen Medizin: Die ambulanten und tagesklinischen Betreuungskapazitäten werden deutlich aufgestockt, da immer mehr Behandlungen ohne stationären Aufenthalt durchgeführt werden können. Dies verkürzt Krankenhausaufenthalte für Patientinnen und Patienten und entlastet den stationären Bereich.

Insgesamt bleiben die Kapazitäten der fondsfinanzierten Krankenanstalten mit 5.651 Plätzen (stationär, tagesklinisch und ambulant) konstant hoch. Die bereits etablierten Spitalsverbände mit Schwerpunkten auf akuten und planbaren Eingriffen ermöglichen eine optimale Leistungsabstimmung sowie Termin- und Dienstplansicherheit und garantieren die bestmögliche regionale Versorgung.

Wohnortnahe Angebote

Bis 2030 wird zudem das Netz der Primärversorgung deutlich ausgebaut: Mindestens 40 Gesundheitszentren werden über das Land verteilt sein; Ende 2025 waren es bereits 26. Rund 500 allgemeinmedizinische und 780 fachärztliche Ordinationen sichern die Versorgung vor Ort. Insgesamt steigt bis 2030 die Zahl der Planstellen im niedergelassenen Bereich im Vergleich zum Jahr 2022 um 30 Stellen. Neue multiprofessionelle Facharztzentren und ein Schmerzzentrum ergänzen das Angebot im niedergelassenen Bereich. Darüber hinaus werden Hebammenzentren etabliert – geplant sind sie für Schladming und Hartberg.

Spitalsnetz Bezirk Liezen

Besondere Aufmerksamkeit galt im Jahr 2025 der Versorgungsregion Liezen. Von einer Expertenkommission wurde ein Plan für eine zukunftsfähige Versorgung im Bezirk Liezen entwickelt,

der im RSG-St 2030 beschlossen wurde. Das „Spitalsnetz Bezirk Liezen“ sieht den Erhalt aller drei Krankenhaus-Standorte Schladming, Rottenmann und Bad Aussee vor und wird ergänzt durch Kooperationen mit benachbarten Bundesländern. Da die Bevölkerung schon jetzt Versorgungsangebote in Schwarzach und Bad Ischl in Anspruch nimmt, sind Kooperationsvereinbarungen mit Salzburg und Oberösterreich geplant. Diese Vernetzung stellt sicher, dass spezialisierte Leistungen effizient genutzt werden können und die Patientinnen und Patienten ungeachtet der Bundesländergrenzen die bestmögliche Betreuung erhalten.

So sieht die Gesundheitsversorgung 2030 aus:

- ◆ Möglichkeiten der modernen und spezialisierten Medizin werden noch stärker genutzt.
- ◆ Breiteres Angebot für ambulante und tagesklinische Behandlungen – Patientinnen und Patienten müssen weniger lang im Krankenhaus bleiben.
- ◆ Die Gesamtkapazität (Betten, tagesklinische und ambulante Behandlungsplätze) im fondsfinanzierten Spitalsbereich bleibt konstant hoch.
- ◆ Spitalsverbände mit Schwerpunkten für akute und planbare Eingriffe ermöglichen bestmögliche Leistungsabstimmung und Terminalsicherheit.
- ◆ Im Jahr 2030 sollen mindestens 40 Gesundheitszentren, zwei neue multiprofessionelle Facharztzentren und ein neues Schmerzzentrum sowie rund 500 allgemeinmedizinische und 780 fachärztliche Ordinationen zur Verfügung stehen.
- ◆ Die Notfallversorgung ist weiterhin rund um die Uhr in der ganzen Steiermark gewährleistet.

Bezirkstour zum RSG-St 2030

Von Ilz bis Aigen, von Fohnsdorf bis Groß St. Florian: In allen sechs Versorgungsregionen der Steiermark fanden zwischen 3. und 7. November 2025 Informationsveranstaltungen zum RSG-St 2030 statt. Regionale Abgeordnete, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie weitere Verantwortungsträger und Medien hatten dabei Gelegenheit, sich über die Pläne für ihre Region zu informieren und sich mit Gesundheitslandesrat Karlheinz Kornhäusl, Klubobmann Marco Triller, Josef Harb von der Österreichischen Gesundheitskasse, Michael Koren und Bernd Leinich vom Gesundheitsfonds Steiermark sowie Wolfgang Habacher vom Entwicklungs- und Planungsinstitut für Gesundheit EPIG GmbH auszutauschen.



Groß St. Florian war eine der Stationen der Bezirkstour zum RSG-St 2030.

Land Steiermark



Foto Fichter

Österreichs Gesundheitslandesräte tagten in Graz: v.l. Peter Hacker (Wien), Anton Kasser (Niederösterreich), Beate Prettner (Kärnten), Daniela Gutsch (Salzburg), Ulrike Königsberger-Ludwig (Staatssekretärin), Karlheinz Kornhäusl (Steiermark), Cornelia Hagele (Tirol), Eva Prischl (Niederösterreich), Martin Antauer (Niederösterreich).

Impulse für ganz Österreich

Nicht nur landesintern, sondern auch auf Bundesebene setzte die Steiermark mit dem Ländervorsitz im zweiten Halbjahr 2025 wichtige Akzente. Am 15. Oktober 2025 fand die Konferenz der Landesgesundheitsreferenten in Graz statt. Dabei wurde betont, dass die Gesundheitsversorgung keinen Unterschied machen darf, egal wo jemand lebt. Die länderübergreifende Zusammenarbeit ist damit wichtiger denn je. Ein Kernpunkt der Beratungen war das Gesundheitstelefon 1450. Es soll künftig noch stärker als zentrales Instrument zur Lenkung von Patientenströmen fungieren, um Kranke schneller zum richtigen Behandlungsort zu führen und Spitalsambulanzen zu entlasten.

Klarer Fahrplan

Das Jahr 2025 hat gezeigt: Die Steiermark gestaltet aktiv die Zukunft der Gesundheitsversorgung. Mit dem RSG-St 2030 wurde ein Fahrplan erstellt, der eine klare Richtung vorgibt – das ist für die Beschäftigten im Gesundheitswesen ebenso wichtig wie für Patientinnen und Patienten. Die Umsetzung des RSG-St 2030 erfolgt nun schrittweise bis 2030.

Nähere Infos:

www.gesundheitsplan-steiermark.at

Technik, die das System entlastet

Digitale Lösungen sind kein Selbstzweck. Sie sparen Wege, verkürzen Wartezeiten und bringen Expertise dorthin, wo sie gebraucht wird. 2025 hat gezeigt, wie e-Health konkret wirkt – von HerzMobil über Teledermatologie bis hin zur Brustkrebs-Nachsorge.

Digitale Technologien im Gesundheitswesen bieten Patientinnen und Patienten erhebliche Vorteile. Dazu zählen bessere Versorgungsqualität, höhere Effizienz und mehr Selbstbestimmung. Seit dem Jahr 2024 gilt in der bundesweiten Gesundheitsversorgung der Leitsatz „digital vor ambulant vor stationär“. Der Gesundheitsfonds forciert bereits seit Jahren den Einsatz von e-Health-Lösungen in der Gesundheitsversorgung und wird dabei von den Expertinnen und Experten des e-Health-Beirats unterstützt. Nachstehend eine Auswahl an Aktivitäten aus dem Bereich ELGA & e-Health im Jahr 2025:

HerzMobil für Patientinnen und Patienten mit Herzschwäche

Das multidisziplinäre Versorgungsprogramm richtet sich an Patientinnen und Patienten mit schwerer Herzschwäche (Herzinsuffizienz). 2025 wurden über 600 Patienten inkl. Verlängerung betreut, der Altersschwerpunkt liegt zwischen 60 und 79 Jahren. Seit Beginn 2019 bis Ende 2025 durchliefen insgesamt mehr als 2.500 Patienten das HerzMobil-Programm, und es wurden rd. 2.200 Betreuungsperioden abgeschlossen. Eines der Hauptziele des Programms ist es, Spitalsaufnahmen zu verhindern und die Mortalität zu senken. Um die Krankenhäuser zu entlasten, wurden in den letzten Jahren verstärkt niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in die Versorgung eingebunden. Steiermarkweit nehmen derzeit 34 Netzwerkärzte und -ärztinnen teil. Somit werden rd. 30 Prozent der aktiven Patienten in Krankenhäusern und rd. 70 Prozent von niedergelassenen Netzwerkärzten versorgt. Seit 2025 gibt es eine „HerzMobil“-App, womit Patientinnen und Patienten ihre Daten am eigenen Handy aufzeichnen können. Außerdem wurde der Kreis der für das Programm geeigneten Patienten aus allen fondsfinanzierten Krankenanstalten erweitert. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung eines spezifischen Versorgungsmodells für Hochrisiko-Patienten, die nach Absolvierung des routinemäßigen Versorgungsprogramms eine abgestufte (reduzierte) Betreuung erhalten. Dieses Modell wird ab 2026 umgesetzt, seine inhaltliche Weiterentwicklung und Qualitätssicherung erfolgt begleitend.

Teledermatologie steiermarkweit ausgerollt

Das Teledermatologie-Projekt wurde 2025 auf die gesamte Steiermark ausgerollt, dabei sind rund 100 Allgemeinmediziner sowie 14 Fachärztinnen und Fachärzte beteiligt. In den Vorjahren fand eine erfolgreiche Pilotphase des Projekts in den Bezirken Liezen und Leibnitz statt. Nunmehr können sich Patientinnen und Patienten in der ganzen Steiermark mit Hautproblemen an



Das Projekt Teledermatologie ermöglicht es Patientinnen und Patienten, ihre Hautprobleme direkt in der Hausarzt-Praxis zu klären.

ihre Hausärztinnen und Hausärzte als erste Anlaufstelle wenden. Wird dabei festgestellt, dass es dermatologische Expertise benötigt, nehmen die Allgemeinmediziner mit einem speziellen Aufsatz zur Auflichtmikroskopie Bilder von der betroffenen Hautstelle auf. Bilder und Fragestellung werden verschlüsselt auf eine eigens entwickelte Onlineplattform hochgeladen. Innerhalb von zwei Tagen analysieren die am Projekt beteiligten Dermatologen und Dermatologinnen die Daten und übermitteln die Antwort an die betreuenden Hausärzte. Im Jahr 2025 wurden auf diese Weise weit über 4.000 Fälle behandelt. Seit Beginn des stufenweise ausgebauten Projekts wurden über 6.400 Fälle behandelt – durchschnittlich 36 Fälle pro Hausarzt/Hausärztin. Eine Patientenbefragung zeigt, dass nach der teledermatologischen Visite lediglich rund 14 Prozent noch einen Termin in einer Facharztpraxis benötigen, der umgehend organisiert wird. Für die Patientinnen und Patienten verkürzt sich die Wartezeit immens, da sich die meisten Fälle bei den Hausärztinnen und Hausärzten klären lassen.

Pilotierung Telewundmanagement

Im abgeschlossenen Projekt „Telewundmanagement“ (Förderungscall 2020) wurden wesentliche Komponenten für eine telemedizinische Versorgung von chronischen Wunden geschaffen.

Dazu zählen Behandlungspfad, Registrierungsschnittstelle über den lokalen Patienten-Index und die Erarbeitung, Umsetzung und Abnahme eines ELGA-Dokuments für die chronische Wunde. In der Folge wurde die Austrian Institute of Technology GmbH (AIT) mit der Pilotierung eines Einsatzes in der steirischen Regelversorgung beauftragt. Die Schwerpunkte liegen u. a. auf der Verbesserung der Qualität, Effizienz und Nachhaltigkeit der Wundversorgung sowie der Patientenbetreuung. Nach Abschluss der technischen Vorbereitungen und Strukturierung der Prozessabläufe erfolgte 2025 die Einbindung von Hausarztpraxen und der Gesundheitszentren Graz-Reininghaus, Weiz und Fohnsdorf.

OnkoMobil Steiermark

Die Behandlung von Tumorerkrankungen ist ein komplexer Prozess, bei dem multidisziplinäre Teams von Ärztinnen und Ärzten und spezialisierte Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte (DGKP) kooperieren. Therapieführung und Nachsorge für Patientinnen und Patienten erfordert eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit. Diese kann gemäß der Devise „digital unterstützt vor ambulant vor stationär“ mit telemedizinischen Versorgungsprogrammen realisiert werden. Nach Vorbild des Erfolgsmodells HerzMobil ist in der Steiermark die Umsetzung eines telemedizinischen Versorgungsprogramms „OnkoMobil“ geplant. Durch den telemedizinischen Behandlungspfad für Onkologie soll in folgenden Bereichen eine Verbesserung erzielt werden:

- ◆ Verbesserung der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Stärkung ihrer Gesundheitskompetenz
- ◆ Verbesserung der Entscheidungsgrundlage für Therapieanpassungen
- ◆ Dokumentation der Maßnahmen und Prozesse zur Verbesserung der Nachsorgestrategie
- ◆ Stärkung der intersektoralen Zusammenarbeit und Verbesserung der Versorgungsqualität

Wesentliche Herausforderung für die Gestaltung ist die Vielfalt an Behandlungsstrategien, die sowohl in der Phase der Therapiebegleitung als auch in bei der Nachsorge ein hohes Maß an Flexibilität für die individuelle Anpassung der Versorgung erfordert.



OnkoMobil ist ein telemedizinisches Versorgungsprogramm für Patienten und Patientinnen mit Tumorerkrankungen.

Bis Ende 2025 wurden u. a. strukturierte Behandlungspfade für die Indikation Brustkrebs eingeführt, darunter die Erstellung von „Guter Gesundheitsinformation“ entlang dieser Pfade sowie patientenrelevante Indikatoren (PREM, PROM). Ergänzend dazu entstanden Services für die Tele-Visite, onkologiespezifische Fragebögen und eine OnkoMobil-App.



Die Abbildung

Das Projekt „Mental Health to go“ wurde im Rahmen von „Digital!Healthcare“ gefördert und fördert die mentale Gesundheit.

Förderungsaktion „Digital!Healthcare“

Mit der „Digital!Healthcare“-Aktion hat der Gesundheitsfonds Steiermark ein wichtiges Förderprogramm ins Leben gerufen, um digitale Innovationen im Gesundheitswesen voranzutreiben. Ziel war die Entwicklung von qualitätsgesicherten, patientenzentrierten und praxistauglichen e-Health-Anwendungen, die eine nachhaltige Verbesserung der Gesundheitsversorgung ermöglichen. Aufbauend auf bisherige e-Health-Aktivitäten – insbesondere im Umfeld von ELGA – sollte die Initiative zugleich Antworten darauf geben, wie digitale Anwendungen langfristig in die Regelversorgung integriert werden können.

Für die Förderung standen rund 1,1 Millionen Euro zur Verfügung. Aus 29 eingereichten Projekten wählte eine Expertenjury nach sorgfältiger Prüfung sechs Projekte aus, die im Rahmen eines zweijährigen Förderprogrammes umgesetzt wurden: ADAPT, DiLeLi, „Mental Health to go“, NeEds, TXMobile-App sowie das Kooperationsprojekt „MoNa – Digital unterstützter Behandlungspfad in der mobilen Nachsorge“.

Die Jury überzeugte bei allen sechs Projekten die hohe Innovationskraft, die praktische Relevanz und das Potenzial zur nachhaltigen Verbesserung der Versorgungsqualität. Die inhaltliche Evaluierung übernahm das Technikum Wien. Die Ergebnisse zeigen, dass die geförderten Projekte wichtige Impulse für die digitale Weiterentwicklung des Gesundheitssystems setzen, das Potenzial digitaler Anwendungen aufzeigen und konkrete Schritte für deren Integration in die Versorgungspraxis skizzieren. Alle Projekte weisen dabei einen hohen Reifegrad auf und haben das Potenzial, die Patientenversorgung nachhaltig zu verbessern.

Evaluierung und nächste Schritte

Die Begleitevaluierung hat gezeigt, dass die geförderten Projekte wichtige Impulse für die digitale Weiterentwicklung des Gesundheitssystems setzen und sowohl das Potenzial digitaler Anwendungen als auch die notwendigen Schritte für deren Integration in die Versorgungspraxis aufzeigen. Um dieses Potential zu realisieren, scheint es sinnvoll, Entwicklern digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGAs) klare und konkrete Vorgaben aus geplanten Reformen in der Gesundheitsversorgung zu stellen. Darüber hinaus werden unterstützend folgende zentrale Maßnahmen empfohlen:

- ◆ Es braucht im Sinne einer optimalen Versorgung DiGAs mit passenden regulatorischen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen – als Hilfsmittel, das Patientinnen und Patienten insbesondere bei der Kommunikation mit Gesundheitsdiensteanbietern (GDAs) unterstützt.
- ◆ Um den dringend erforderlichen Innovationsschub technisch und regulatorisch effizient zu fördern, sollte zudem eine leicht zugängliche Innovationsumgebung („Sandbox“) geschaffen werden, die etablierte Standards wie EHDS, HL7 oder FHIR berücksichtigt.

Empfohlen wird weiters, Telemonitoring als abrechenbare medizinisch-technische Leistung zu etablieren – mit passenden Rahmenbedingungen (regulatorisch, organisatorisch und finanziell), modular erweiterbar und für alle benötigten Messgrößen, wie Blutdruck, Gewicht, Blutzucker oder Implantatsparametern bei Schrittmachern.

Die geförderten Projekte zeigen das hohe Potenzial, eine effiziente, durchgängig digital unterstützte Versorgung für komplette Patient*innenpfade flächendeckend zu etablieren. Insbesondere durch eine Bündelung der Ergebnisse aus NeEDs, TxMobile und ADAPT erscheint dies zeitnah erreichbar – mit dem Ziel, Patientinnen und Patienten bei Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge von Krankenhausaufenthalten patientenzentriert zu begleiten.

Nähere Infos:

www.gesundheitsfonds-steiermark.at/digitalisierung

Gesundheitskompetenz fördern – online und offline

Mit der Initiative „Gesund informiert“ stärkt der Gesundheitsfonds Steiermark die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung. Dabei werden aktuelle Gesundheitsinfos aufbereitet, auf die man sich verlassen kann – in Form von rund 80 Textbeiträgen zu Gesundheitshemen, Videos, Podcastfolgen, Quizen etc. Auch ein Wegweiser durch das Gesundheitssystem und Unterstützung für das Arztgespräch sind auf der Website zu finden. Das Ziel: Steirerinnen und Steirern gute Gesundheitsentscheidungen zu erleichtern. 2025 wurde die Website www.gesund-informiert.at technisch aktualisiert und ein neuer Instagram-Kanal (@gesund.informiert) gelauncht.

Neu auf der Website ist ein Downloadbereich mit derzeit rund 150 Broschüren zu Gesundheitsthemen. Für Fachpersonal steht eine „Wissensbox“ mit rund 200 Werkzeugen rund um das Thema Gesundheitskompetenz zur Verfügung. Der Podcast „Gesund informiert“ bietet Gesundheitsinfos zum Anhören (siehe Seite 45).



Gesundheitstelefon 1450 & Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Gesundheitsfonds ist für den Betrieb des Gesundheitstelefon 1450 in der Steiermark verantwortlich. Administriert wird es von der GVG Gesundheitsversorgungs-GmbH, einem Tochterunternehmen des Gesundheitsfonds, gemeinsam mit dem Roten Kreuz Steiermark. Die Zahl der Anrufe ist gegenüber 2024 gestiegen: von 93.970 auf 97.016 im



Jahr 2025. Über das Gesundheitstelefon 1450 wird auch der ärztliche Bereitschaftsdienst disponiert. Die Besetzungsquote lag 2025 bei den Visitediensten bei 92,4 Prozent, bei den Ordinationsdiensten – also geöffneten Ordinationen am Wochenende – bei 92,7 Prozent. Weitere Details finden sich im Anhang auf Seite 69.

Gesund leben? Macht Spaß!

Abfeiern mit alkoholfreien Alternativen, Fitnesstraining im Alltag und ein gesünderes Angebot im Jausen-Automaten, das bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern super ankommt – anstelle vom erhobenen Zeigefinger setzt die Gesundheitsförderung auf gute Angebote, Motivation, Spaß und neue Kooperationen.



Gemeinsam mehr bewegen

Die Initiative bringt bereits seit 2023 mehr Bewegung in den Alltag der Steirerinnen und Steirer. Sie wird vom Gesundheitsfonds finanziert und in Kooperation mit den Sportdachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION umgesetzt. In 263 Gemeinden findet mindestens eine Maßnahme statt – lediglich 22 Gemeinden wurden bislang noch nicht erreicht. 2025 wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- ◆ Challenges, innovative Bewegungsangebote, Schwerpunktaktionen für unterschiedliche Zielgruppen, niederschwellige Bewegungsangebote in den steirischen Gemeinden.
- ◆ Bewegt durchs Jahr: ca. 11.000 Sporeinheiten mit jeweils 10 bis 12 Teilnehmenden
- ◆ 106 Mitmachprojekte
- ◆ Tour de Steiermark: ca. 1.800 Stempel für Wanderungen in der ganzen Steiermark wurden über die App gescannt.
- ◆ Rund 110 Bewegungsrevoluzza aus 12 Bezirken wurden 2025 als neue Multiplikatoren gewonnen.
- ◆ Pedibus für 8 Schulen – weil gemeinsam gehen mehr Spaß macht.
- ◆ Revolutionärste Gemeinde: 6 der 21 teilnehmenden Gemeinden wurden im Rahmen einer intensiven Begleitung gefördert.
- ◆ 4.500 User haben die Bewegungsrevolution-App installiert.

Nähere Infos:

www.diebewegungsrevolution.at



Schmecken muss es!

Die Initiative GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN verbessert die Gemeinschaftsverpflegung von Kindergärten bis zu Pflegeheimen. Motto: Gesundes Essen – einfach – für alle. 2025 wurden 43 Betriebe dabei unterstützt, ihre Verpflegung auf ein nächstes Level zu bringen: unter anderem das Betriebsrestaurant und die Verpflegungsautomaten von Stoelzle Oberglas (Köflach) und die Bildungseinrichtungen in Großklein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Eine 2025 abgeschlossene Evaluierung von fast 200 Förderprojekten aus den letzten Jahren bestätigt die Wirksamkeit der Initiative, zeigt aber auch, dass es bei der Bekanntheit noch Luft nach oben gibt. Eine Maßnahme,



um diese zu steigern, sind die neuen, 2025 produzierten Info-Videos für Social Media. Sie vermitteln kurz und knackig, wie sich kulinarische Vielfalt, Gesundheit und guter Geschmack verbinden lassen. Dass Gemüsegerichte deutlich besser schmecken, als viele vermuten, zeigte sich bei den 18 „Sei amol g'misig“-Kochpartys für Jugendliche, die 2025 in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Steiermark stattfanden.

Nähere Infos & Video:

www.gemeinsam-geniessen.at



Gesundheit zum Anhören

Seit Anfang 2025 setzen wir den „Gesund informiert“-Podcast in Kooperation mit dem ORF Steiermark um. Von den 26 im Jahr 2025 veröffentlichten Folgen waren folgende die beliebtesten:

- ◆ Folge 68 mit Arne Öhlknecht: Wie komme ich in Bewegung?
- ◆ Folge 78 mit Bernd Kerschner: Was ist dran an Gesundheitsmythen?
- ◆ Folge 71 zur Dialogwoche Alkohol: Wie viel ist zu viel?
- ◆ Folge 69 mit dem Roten Kreuz: Wie leiste ich richtig Erste Hilfe?
- ◆ Folge 65 mit den Frühen Hilfen: Wie starten wir als Familie gut ins Leben?

Zusätzlich zum Podcast werden auf www.gesund-informiert.at sowie auf Facebook und – seit 2025 neu – auch auf Instagram regelmäßig Gesundheitsinfos veröffentlicht, denen man vertrauen kann (siehe Seite 43).



Logo

Mehr vom Leben

Alkohol gehört zum Feiern einfach dazu? Von wegen! Mit dem Soda Klub am 8. Mai 2025 im Club Circle Thalia in Graz zeigte unsere Initiative „Weniger Alkohol – Mehr vom Leben“, dass es für gute Laune, Party-Musik und einen ausgelassenen Abend viele Alternativen zu Bier, Wein und Co. gibt.

Im Vorfeld wurden für die angehenden Fachkräfte der Tourismusschule Bad Gleichenberg mehrere Workshops zum Mixen von „No/Low“-Getränken (no and low alcohol) abgehalten – geleitet von Cocktail-Weltmeisterin für Non-Alcoholic Drinks, Stephanie Sieber.

Auch am Grazer Christkindlmarkt war das Team von „Weniger Alkohol – Mehr vom Leben“ 2025 präsent: mit der Kampagne „Sei kein Risiko!“, die gemeinsam mit der Initiative GEMEINSAM.SICHER der Landespolizeidirektion Steiermark umgesetzt wurde. Gezielte Aufklärung und verstärkte Polizeikontrollen sollen helfen, die Verkehrssicherheit in der Steiermark nachhaltig zu erhöhen.



Logo



UPD Steiermark/Huber

Nähere Infos:

www.mehr-vom-leben.jetzt

XUND UND DU

Seit 10 Jahren gibt es in der Steiermark das vom Gesundheitsfonds beauftragte Projekt XUND und DU, das von LOGO jugendmanagement umgesetzt wird. Diese Maßnahme im Rahmen der österreichweiten Vorsorgestrategie wird aus Mitteln der Bundesgesundheitsagentur finanziert. Ziel ist es, die Gesundheitskompetenz von Jugendlichen zu stärken. 2025 wurde eine Kooperation mit dem Land Kärnten fixiert: Gemeinsam wollen die beiden Bundesländer bis 2028 hunderte Projekte, zahlreiche Workshops und Jugendkonferenzen umsetzen. Im Fokus wird dabei die psychosoziale Gesundheit junger Menschen stehen. Der Auftakt zur Kooperation fand am 19. September 2025 mit rund 1.200 Jugendlichen im Landhaushof Graz statt.



Logo

Jeder Schritt zählt

Von der ME/CFS-Versorgung über Geburtshilfe bis hin zur Händehygiene – ein Überblick über kleine und große Projekterfolge und Aktivitäten des Jahres 2025.

► Grauer Star: Wartezeiten verkürzt

Rund 10.000 Kataraktoperationen setzt die KAGes jährlich um, Termine werden dabei nach Dringlichkeit vergeben. Für Patientinnen und Patienten der Dringlichkeitsstufe 1, der höchsten von drei Prioritätsstufen, lagen die durchschnittlichen Wartezeiten im Oktober 2024 noch bei knapp einem Jahr. Durch das 2025 umgesetzte Projekt „Abbau der Katarakt-Warteliste“ konnte die Wartezeit trotz weiterhin hohem Anmeldeaufkommen auf unter acht Monate gesenkt werden. 3.000 Katarakt-Operationen im niedergelassenen Bereich wurden finanziert. 30 niedergelassene Augenfachärzte und -ärztinnen wirkten an dieser vom Gesundheitsfonds Steiermark gemeinsam mit KAGes und Gesundheitsversorgungs-GmbH koordinierten Initiative mit.

► PAIS-Versorgung verbessert

Postakute Infektionssyndrome (PAIS) können nach Infektionskrankheiten auftreten. Bekannte Beispiele sind das Post-COVID-19-Syndrom, die chronische Epstein-Barr-Virus-Infektion und das Post-Treatment Lyme Disease Syndrome (PTLDS). Aufgrund ihrer klinischen Heterogenität sind Diagnostik und Therapie häufig herausfordernd. Für schwere Fälle, insbesondere bei Myalgischer Enzephalomyelitis/Chronischem Fatigue-Syndrom (ME/CFS), wurde 2025 ein Konzept zur PAIS-Versorgung in der Steiermark erarbeitet. Dieses sieht u. a. den Aufbau einer ambulanten Einheit ab 2026 vor.

► Neue Gesundheitsdaten veröffentlicht

Eine der Aufgaben des Gesundheitsfonds Steiermark ist es, regelmäßig Daten zur Gesundheit der Steirerinnen und Steirer auszuwerten. 2025 standen dabei die Themen Sucht sowie erstmals auch Umwelt und Klima im Fokus. Beide Themen wurden interaktiv online aufbereitet. www.gesundheitsbericht-steiermark.at



► Spitalsambulanzen entlastet

Seit 7. Jänner 2025 ist die Erstversorgungsambulanz West (EVA West) in Vollbetrieb. Sie soll die Spitalsambulanzen durch strukturierte Patientenlenkung bei nicht lebensbedrohlichen Akutfällen entlasten. 9.379 Patientinnen und Patienten wurden 2025 behandelt. Die EVA West ist wochentags von 8 bis 20 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

► Starke Zeichen für saubere Hände gesetzt

Die Hygienefachkräfte der teilnehmenden steirischen Einrichtungen erhielten 2025 knapp 100 Piktogramme mit dem Motto „Starke Zeichen für saubere Hände“. Diese sollen dabei helfen, Händehygiene verständlich zu kommunizieren. Zahlreiche Aktionstage wurden in den Fonds-Krankenanstalten umgesetzt. Als Unterstützung wurden diverse Giveaways zur Verfügung gestellt, beispielsweise Schmucktäschchen, welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daran erinnern, Schmuck (insbesondere Ringe) abzulegen. Mit diesen Maßnahmen soll das Bewusstsein dafür gestärkt werden, Gesundheitssystem-assoziierte Infektionen einzudämmen.



► Initiative Patientensicherheit wird weiterentwickelt

Die Initiative Patientensicherheit (IPS) ist seit 2010 eine tragende Säule der Qualitätsarbeit im steirischen Gesundheitswesen. Um die internationalen Patientensicherheitsziele der WHO stärker zu berücksichtigen, wird derzeit intensiv an der Initiative Patientensicherheit 2.0 gearbeitet. Beinahe-Fehlermeldungen aus den Melde- und Lernsystemen sollen künftig zentralen Patientensicherheitsrisiken zugeordnet werden. So lassen sich prioritär zu bearbeitende Schwerpunktthemen identifizieren. Diese können dann als Best-Practice-Projekte vertieft aufgearbeitet und weiterentwickelt werden.



Noch „normal“ oder schon krank?

Digitale Geräte sind omnipräsent. Ein Drittel der Jugendlichen zeigt Anzeichen einer Suchtgefährdung. Die Kampagne #gesundonline sensibilisierte für einen gesunden Umgang mit dem Internet. Auch darüber hinaus werden von der Plattform Psyche und der Suchtkoordination zahlreiche Maßnahmen für die psychische Gesundheit der Steirerinnen und Steirer umgesetzt.

Die Digitalisierung ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken, doch die Grenze zwischen sinnvoller Nutzung und gesundheitsgefährdendem Konsum verschwimmt zusehends. In der Steiermark nutzen Jugendliche in ihrer Freizeit durchschnittlich 5,5 Stunden täglich digitale Geräte. Besonders alarmierend: Ein Drittel dieser Altersgruppe weist bereits Anzeichen einer Suchtgefährdung auf, wobei soziale Medien den Haupttreiber für ein suchthaftes Verhalten darstellen.

Er bildet das Fundament für eine Reihe von Maßnahmen, die über die Suchtkoordinationsstelle in Kooperation mit den Einrichtungen der Suchthilfe und Suchtprävention sowie weiteren relevanten Stakeholdern schrittweise umgesetzt werden. Ziel ist es, die Medienkompetenz zu stärken und frühzeitig Hilfestellungen anzubieten.

95 Anlaufstellen in der Steiermark

Ein großer Meilenstein in der Umsetzung war 2025 das Informationsangebot auf www.gesund-informiert.at/gesundonline. Neben umfangreichen Infos für Betroffene und Angehörige sind rund 95 Anlaufstellen in der ganzen Steiermark aufgelistet, die über spezifische Expertise im Bereich der Mediennutzungsstörungen verfügen. So ist auch ersichtlich, ob Beratungen kostenlos, teilweise erstattungsfähig oder nicht erstattungsfähig sind. Das Informationsangebot wurde mit einer crossmedialen Kampagne an alle relevanten Zielgruppen kommuniziert.

Medienkompetenz stärken

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat der Gesundheitsfonds Steiermark den „Aktionsplan zum Umgang mit Suchtverhalten im Internet“ initiiert.



Wissenstransfer und Ausbildung

Ein wesentlicher Erfolg des Projekts ist die Qualifizierung des Fachpersonals. Seit Herbst 2025 stellt der Gesundheitsfonds den 95 gelisteten Expertinnen und Experten Fortbildungsmodulare zur Verfügung. 2026 wird das Programm um Themen wie Gaming, soziale Netzwerke und Pornografie erweitert und vertieft. Parallel dazu wurden bereits erfolgreich Elternabende, präventive Schulungen zu Medienkompetenz sowie Weiterbildungen für Fachkräfte aus der Therapie und Beratung durchgeführt, um die Sensibilisierung in der Breite zu verankern.

Woran erkennt man die Sucht?

Die Grazer Psychotherapeutin Heidi Wieser betonte bei der Pressekonzferenz am 27. Oktober 2025, dass suchthafter Konsum nicht allein an der verbrachten Zeit festgemacht werden kann. Entscheidend ist der Kontrollverlust. Wenn soziale Kontakte wegbrechen, körperliche Aktivitäten reduziert werden oder sogar die Körperhygiene vernachlässigt wird, ist professionelle Hilfe ratsam. Besonders für Kinder unter drei Jahren gilt eine klare Empfehlung: Bildschirme sollten in diesem Alter tabu sein, um die persönliche Entwicklung und die Bindung zu den Eltern nicht zu gefährden.

Plattform Psyche: Schullandkarte

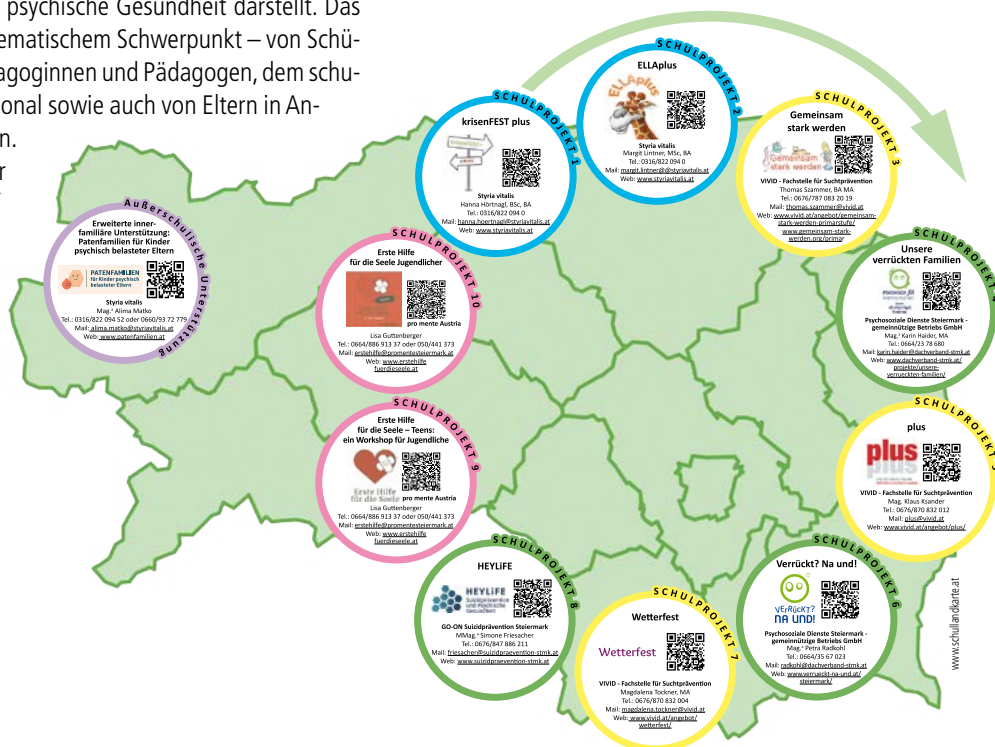
Eine weitere, 2025 realisierte Maßnahme für die psychische Gesundheit der Steirerinnen und Steirer ist die Schullandkarte. In Kooperation mit der Abteilung Schulpsychologie der Bildungsdirektion Steiermark hat das Gesundheitsfonds-Team für Psychiatriekoordination eine Landkarte erstellt, die die Vielzahl der Präventionsprogramme für psychische Gesundheit darstellt. Das Angebot kann – je nach thematischem Schwerpunkt – von Schülerinnen und Schülern, Pädagoginnen und Pädagogen, dem schulischen Unterstützungspersonal sowie auch von Eltern in Anspruch genommen werden. Die Karte ist in gedruckter Form sowie online auf www.schullandkarte.at verfügbar.

Netzwerk Demenz: Digitale Hilfe für Betroffene

Auch für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen gibt es eine Landkarte bzw. einen Wegweiser, der Anlaufstellen sowie Hilfsangebote zu Demenz in den steirischen Bezirken übersichtlich darstellt, und zwar entlang des Krankheitsverlaufs. Das vom Gesundheitsfonds geförderte Netzwerk Demenz Steiermark (needs) hat den Wegweiser 2025 um einen Chatbot erweitert. Dieser gibt weiterführende schriftliche Antworten auf Fragen von Nutzerinnen und Nutzern und stellt auch den Kontakt zum needs-Team her.

Gemeinsam für die psychische Gesundheit

Ob es um den reflektierten Umgang mit dem Internet geht, die psychische Widerstandskraft in der Schule oder die Unterstützung bei einer Demenzerkrankung – die psychische Gesundheit der Steirerinnen und Steirer hat viele Facetten. Die vorgestellten Projekte zeigen, wie wichtig eine flächendeckende und niederschwellige Unterstützung in allen Lebensphasen ist. Vom frühen Kindesalter bis ins hohe Alter soll jede Steirerin und jeder Steirer für ein psychisch gesundes Leben die passende Hilfe bzw. richtigen Kontaktstellen zur konkreten und adäquaten Unterstützung bei psychischen Problemstellungen finden. Dazu stehen über die Psychosozialen Dienste Steiermark (PSD) 10 Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche, 20 Beratungsstellen für Erwachsene, 15 Ambulatorien und 11 Beratungsstellen für ältere Menschen zur Verfügung. Speziell für die Suchthilfe befinden sich über das Bundesland verteilt 35 ambulante und 9 stationäre Einrichtungen.



Versorgung darf keine Frage der Postleitzahl sein

Vom Ausbau der Gesundheitszentren über alternative Angebote in der fachärztlichen Versorgung bis hin zur mobilen geriatrischen Remobilisation: Auch 2025 wurde intensiv daran gearbeitet, die Steirerinnen und Steirer in allen Regionen beim Gesundwerden und Gesundbleiben zu unterstützen.



Sieben neue Gesundheitszentren wurden im Laufe des Jahres 2025 eröffnet, u. a. in Graz-Reininghaus (Kinder), Kindberg und Leoben.

Die Gesundheitszentren sind für die Steirerinnen und Steirer die erste Anlaufstelle, wenn es um Gesundheit, Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz geht. Sie bieten Versorgung und Unterstützung ohne große Hürden – wohnortnah, unkompliziert und interdisziplinär.

Der Ausbau dieser Zentren wurde 2025 konsequent fortgesetzt. Neu eröffnet wurden Standorte in Graz-Eggenberg, Graz-Reininghaus (für Kinder), Neumarkt-Scheifling, Fohnsdorf, Graz-Liebenau, Kindberg und Leoben. Damit gibt es mit Ende 2025 bereits 26 Gesundheitszentren in der Steiermark, davon eines mit PVE-Charakter. Bis 2030 sollen es 40 sein (siehe Seite 38 f.).

Vertragliche Grundlagen

Mittlerweile gibt es in der Steiermark bereits zwei Kinder-Gesundheitszentren – in Zeltweg und Graz-Reininghaus. Im Juli 2025 wurde dafür ein Finanzierungsmodell definiert sowie zwischen den Krankenversicherungsträgern und dem Gesundheitsfonds Steiermark eine Vereinbarung über die gemeinsame Kostentragung abgeschlossen. Eine weitere 2025 neu abgeschlossene Vereinbarung betrifft die gemeinsame Kostentragung für Gesundheitszentren, die als selbstständige Ambulatorien organisiert sind.

Neues Informationsvideo

Neben klassischen Gruppenpraxen können Gesundheitszentren auch als selbstständige Ambulatorien von gemeinnützigen Trägern geführt werden – eine Besonderheit des „steirischen Weges“. Diese Organisationsform sowie die erfolgreiche Umsetzung von Primärversorgungseinheiten in der Steiermark stießen international auf Interesse: 2025 wurde ein umfassendes Informationsvideo erstellt und beim „European Forum for Primary Care“ in Wien sowie beim Primärversorgungskongress in Graz präsentiert. Darin kommen unterschiedliche Berufsgruppen aus zahlreichen steirischen Gesundheitszentren zu Wort und geben einen authentischen Einblick in die Praxis der Primärversorgung.

Zum Video:

www.youtube.com/watch?v=OUBbUKbolm0



Eines der neuen Versorgungsangebote im fachärztlichen Bereich ist Frauengesundheit Rottenmann.

Fachärztliche Versorgung

Vor allem in ländlichen Regionen ist es zunehmend eine Herausforderung, offene Kassenstellen zu besetzen. Die Gesundheitszentren haben in den vergangenen Jahren wesentlich dazu beigetragen, die allgemeinmedizinische Versorgung sicherzustellen. Auch über die Gesundheitszentren hinaus werden innovative Versorgungsangebote forciert: Gemeinsam mit dem Land Steiermark, der Österreichischen Gesundheitskasse und der KAGes wurden 2025 drei neue Angebote auf den Weg gebracht: Kindergesundheit Deutschlandsberg, Frauengesundheit Hartberg und Frauengesundheit Rottenmann. In diesen Einrichtungen wird fachärztliche Versorgung direkt an lokalen Krankenhäusern angeboten und damit wohnortnah abgesichert.

Selbstständigkeit im Alltag

Ein weiteres wichtiges Angebot ist die mobile geriatrische Remobilisation (mobiREM). Entsprechende Teams sind bereits in Graz und Graz-Umgebung, Deutschlandsberg, Voitsberg, Bad Radkersburg, Feldbach-Fürstenfeld und Weiz im Einsatz und seit Anfang 2026 auch in Vorau. Sie unterstützen ältere Menschen nach Krankheit oder Krankenhausaufenthalt dabei, ihre Selbstständigkeit im Alltag wiederzuerlangen. Mehr als 720 Patientinnen und Patienten konnten bereits begleitet werden.

Hospiz- und Palliativversorgung

Im Bereich Hospiz- und Palliativversorgung gibt es bereits jetzt ein flächendeckendes Angebot, das angesichts der demografischen Entwicklung sukzessive ausgebaut wird. Bis zum Jahr 2030 sind lt. RSG-St 2030 an Palliativ-Betten 62 für Erwachsene und 6 für Kinder/Jugendliche geplant, an Hospizbetten 50 für Erwachsene und 2 für Kinder/Jugendliche sowie weiterhin 2 Betten für soziale Randgruppen („Himmelshafen“) und 12 Tageshospizplätze.

Ausbau der psychischen Gesundheitsversorgung

Im Bereich der Suchthilfe und der psychosozialen Versorgung ist eine wohnortnahe Unterstützung ebenfalls ein zentraler Faktor.

Im Rahmen des 2024 beschlossenen Versorgungskonzepts für einen moderaten Ausbau der Suchthilfe konnte die Eröffnung des neuen Standorts von b.a.s. – Steirische Gesellschaft für Suchtfragen im Juni 2025 in Fürstenfeld umgesetzt werden.

In der psychosozialen Versorgung erfolgten 2025 strukturelle Anpassungen und räumliche Erweiterungen lt. Psychatriekonzept, u. a. in den Beratungsstellen „Rettet das Kind“ Deutschlandsberg, GFSG in Hartberg, PSN in Liezen und Hilfswerk in Hausmannstätten.

Flächendeckende Versorgung

All diese Maßnahmen verfolgen ein gemeinsames Ziel: eine verlässliche, wohnortnahe und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung – unabhängig davon, wo jemand lebt. Denn gute Versorgung darf keine Frage des Wohnorts sein.

Modellregion für Gesundheitskompetenz

Wenn Versorgungsangebote weiterentwickelt werden, müssen Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz integrativ berücksichtigt werden. Wie sich das in der Praxis in einer ländlichen Region umsetzen lässt, zeigt die Modellregion Liezen. Zwei Gesundheitskoordinatorinnen arbeiten daran, bestehende Angebote und Maßnahmen in die Breite zu bringen und nachhaltig zu verankern. Mit den „Gesundbüros“ in Aigen, Admont und Schladming gibt es auch niederschwellige Anlaufstellen.

Highlights aus dem Jahr 2025:

- ◆ Rd. 7.500 Kontakte in der Region, davon 250 regelmäßige Stakeholder-Kontakte
- ◆ 11 Vernetzungstreffen und 4 Infoveranstaltungen für die Bevölkerung
- ◆ Neue Versorgungslandkarte (<https://gesund-in-liezen.at/versorgungsnetz/>)
- ◆ Ausrollung von Angeboten in Schulen: 94 Termine/ Maßnahmen, 2.587 erreichte Personen zu den Themen Social Media, Sexualität, Ernährung, Psyche, Suchtprävention
- ◆ Gesundheitskompetente Rahmenbedingungen: Begleitung von vier Gemeinden, nämlich Aigen, Öblarn, Sölk und Gaishorn

Nähere Infos: www.gesund-in-liezen.at.

Event-Rückblick

Landesgesundheitsreferenten-Konferenz

Im zweiten Halbjahr 2025 hatte die Steiermark den Vorsitz der Landeshauptleute-Konferenz inne. In diesem Zusammenhang fand am 15. Oktober 2025 die Landesgesundheitsreferenten-Konferenz im Congress Graz statt. Die österreichischen Gesundheitslandesrätinnen und -räte trafen sich mit der Staatssekretärin für Gesundheit Ulrike Königsberger-Ludwig zum Austausch, um gemeinsam die Gesundheitsversorgung weiterzuentwickeln (siehe auch Seite 40).



Foto Fischer



Salon Delaue

Demenzforum

Am 4. Juni 2025 fand das 3. Steirische Demenzforum im Grazer Congress mit 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Im Zentrum stand die Frage, welche gesellschaftlichen Entwicklungen es braucht, damit Menschen mit Demenz und ihre Familien „Mensch sein und Mensch bleiben“ können. Das Demenzforum ist ein wesentliches Element der Zusammenarbeit der Demenzkoordinationsstelle des Gesundheitsfonds mit dem Netzwerk Demenz Steiermark (needs), basierend auf der österreichischen Demenzstrategie.

Ländertreffen HerzMobil

Am 24. Juni 2025 fand bereits zum vierten Mal das HerzMobil-Ländertreffen für Expertinnen und Experten aus den am Projekt beteiligten Bundesländern statt, diesmal in Niederösterreich. Mit den Ergebnissen aus medizinischen und gesundheitsökonomischen Studien, dem erfolgreichen Regelbetrieb in Tirol, Steiermark und Kärnten und der strukturierten Anbindung an ELGA bildet HerzMobil die Basis für ein österreichweites Disease-Management-Programm zur Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Herzinsuffizienz. Schwerpunkte des Treffens waren die telemedizinische Patientenversorgung aus medizinwissenschaftlicher Sicht sowie die Weiterentwicklung einer abgestuften Zusatzversorgung nach Durchlaufen des Programms für weitere drei bis sechs Monate.



Bunte Spiegele

Küchengespräche

Mit der neuen Veranstaltungsreihe „Küchengespräche“ lieferte die Fach- und Koordinationsstelle Ernährung des Gesundheitsfonds Steiermark hilfreiche Inputs zur erfolgreichen Gemeinschaftsverpflegung in der Praxis. Über das Jahr 2025 verteilt gab es vier Termine. Die Themen reichten von Kosten in der Gemeinschaftsverpflegung über Bio-Lebensmittel in der Schul- und Frischküche (am Bild Referentin Michaela Schneebacher) bis hin zur zielgruppengerechten Kommunikation mit Fokus auf Kinder und Jugendliche.



Foto Fischer

Vernetzungstreffen Inklusion in der Medizin

Die Themen beim 2. Netzwerktreffen „Inklusion in der Medizin“ am 13. November 2025 waren äußerst vielfältig. Sie reichten von Barrierefreiheit als Basis für Selbstbestimmung im Gesundheitswesen bis hin zum Institut für Inklusive Medizin der Lebenswelten der Barmherzigen Brüder. Die Veranstaltung im Grazer Steiermarkhof wurde von Vertreterinnen und Vertretern aus Gesundheitsberufen, von der Sozialwirtschaft Steiermark sowie den sozialpsychiatrischen Vereinen und Gesellschaften besucht.



PVE-Forum

Das PVE-Forum bietet Verantwortlichen aus Betrieb und Management der steirischen Gesundheitszentren die Möglichkeit, sich zu relevanten Themen mit dem Gesundheitsfonds Steiermark, der ÖGK und weiteren relevanten Institutionen auszutauschen. 2025 gab es drei Termine am 5. Februar, 26. Juni und 12. November im Gesundheitsfonds sowie online über Webex. Im Anschluss an die inhaltlichen Programmpunkte wurde das Forum für den informellen Austausch genutzt.

Sitzungen der Koordinationsgruppe Psychiatrie

Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem psychosozialen und sozialpsychiatrischen Bereich trafen sich im März, Juni und September 2025 zu Sitzungen der Koordinationsgruppe Psychiatrie im Steiermarkhof in Graz. Dabei wurden vier Schwerpunktthemen behandelt: „Integrierte sozialpsychiatrische Versorgungsmodelle in der Alterspsychiatrie“, „Effektivität von Hometreatment in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“, „Integriertes Hometreatment in der Kinder- und Jugendpsychiatrie – das steirische Modell“ und „Präventionsprojekte zur psychischen Gesundheit an Schulen sowie Schulprojektlandkarte“. Im Mittelpunkt standen jeweils praxisnahe Einblicke und Impulse zu aktuellen Projekten und innovativen Versorgungskonzepten.



Gesundheitsfonds Steiermark

Weitere Netzwerktreffen

Auch zu den Themen Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz (Bild rechts), Ernährung, zur Initiative für Patientensicherheit (IPS) sowie Suchthilfe und Prävention hat der Gesundheitsfonds 2025 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Netzwerkpartner zum Austausch eingeladen.



BHB



04

Verzeichnisse und Anhang



Verzeichnisse und Anhang

Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Struktur des Gesundheitsfonds Steiermark	8	Abbildung 3: Erträge 2025	27
Abbildung 2: Mittelherkunft-Mittelverwendungsrechnung 2025	26	Abbildung 4: Mittelverwendung 2025	28

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Mitglieder der Gesundheitsplattform Steiermark (mit Stimmrecht)	9	Tabelle 15: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Gesundheitsfonds Steiermark	21
Tabelle 2: Mitglieder der Gesundheitsplattform Steiermark (ohne Stimmrecht)	9	Tabelle 16: Sonstige Struktur-, Projekt- und Planungsmittel 2025	29
Tabelle 3: Vertreterinnen und Vertreter ohne Stimmrecht gem. § 13 Abs. 7 StGFG 2017	10	Tabelle 17: Beteiligungen des Gesundheitsfonds Steiermark	31
Tabelle 4: Teilnahmeberechtigte der Gesundheitsplattform Steiermark gem. § 15 Abs. 6 StGFG 2017	10	Tabelle 18: LDF-Pauschalen 2024	59
Tabelle 5: Ersatzmitglieder der Gesundheitsplattform Steiermark	10	Tabelle 19: Überblick über die steirischen Fondskrankenanstalten (KA-Statistik)	60
Tabelle 6: Sitzungen und Ergebnisse der Gesundheitsplattform 2025	11	Tabelle 20: Stationäre Patientinnen und Patienten (KA-Statistik)	61
Tabelle 7: Gegenstand und Ergebnisse der Umlaufbeschlüsse der Gesundheitsplattform 2025	14	Tabelle 21: Belagstage (KA-Statistik)	62
Tabelle 8: Mitglieder der Landes-Zielsteuerungskommission	14	Tabelle 22: Durchschnittliche Belagsdauer (KA-Statistik)	63
Tabelle 9: Sitzungen und Ergebnisse der Landes-Zielsteuerungskommission 2025	15	Tabelle 23: Anteil Nulltagesfälle an stationären Fällen gesamt (KA-Statistik)	64
Tabelle 10: Gegenstand und Ergebnisse der Umlaufbeschlüsse der Landes-Zielsteuerungskommission 2025	16	Tabelle 24: Tatsächlich aufgestellte Betten (KA-Statistik)	65
Tabelle 11: Mitglieder des Wirtschafts- und Kontrollausschusses	17	Tabelle 25: Patientinnen und Patienten sowie Frequenzen	66
Tabelle 12: Mitglieder der Qualitätssicherungskommission	18	Tabelle 26: Bereitschaftsdienstmodell mit Einteilung der Regionen, Bereitschaftsdienstzeiten und Tarifen seit 1. Oktober 2024	67
Tabelle 13: Mitglieder des Fachbeirats für gendergerechte Gesundheit	20	Tabelle 27: Bereitschaftsdienstzeiten Visitedienste	68
Tabelle 14: Mitglieder des Ausschusses bei der Gesundheitsplattform gem. § 52b Ärztegesetz sowie lt. § 26a Zahnärztegesetz	20	Tabelle 28: Bereitschaftsdienstzeiten 1450-Hintergrundärztinnen und -ärzte	68
		Tabelle 29: Buchungsquoten des Bereitschaftsdienst-Kinderordinationsdienstes Graz 2025	68
		Tabelle 30: Buchungsquoten der Visiten- und Ordinationsdienste 2025	69

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
AG/R	Akutgeriatrie und Remobilisation
A-IQI	Austrian Inpatient Quality Indicators
A-OQI	Austrian Outpatient Quality Indicators
ASH	Aktion Saubere Hände
BD	Bereitschaftsdienst
BHB	Barmherzige Brüder
BQLL	Bundes-Qualitätsleitlinie
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
CIRS	Critical Incidents Reporting System
DGKP	Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson
DKH	Klinik Diakonissen
Fonds-KA	Fondskrankenanstalten
FT	Feiertage
GDA	Gesundheitsdiensteanbieter
GGZ	Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz
GSBG	Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz
IPS	Initiative Patientinnen- und Patientensicherheit Steiermark
KA	Krankenanstalt
KAGes	Steiermärkische Krankenanstalten-gesellschaft mbH
KAKuG	Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten
KB	Kostenbeitrag

KH	Krankenhaus
KJ	Kalenderjahr
LDF	Leistungs- und Diagnosefallpauschale
LG	Landesgruppe
LGBl.	Landesgesetzblatt
LKF	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
LKH	Landeskrankenhaus
medQK	Expertinnen- und Expertengruppe medizinische Qualitätskontrolle
MPT	Mobiles Palliativteam
ÖGK	Österreichische Gesundheitskasse
ÖSG	Österreichischer Strukturplan Gesundheit
PKD	Palliativkonsiliardienst
PRIKRAF	Privater Krankenanstaltenfinanzierungsfonds
PVE	Primärversorgungseinrichtung(en)
QSK	Qualitätssicherungskommission
RSG	Regionaler Strukturplan Gesundheit
StGFg	Steiermärkisches Gesundheitsfondsgesetz
StKAG	Steiermärkisches Krankenanstaltengesetz
SV	Sozialversicherung
VR	Versorgungsregion
WE	Wochenende
WT	Werktage
ZAE	Zentrale Aufnahmeeinheit

Kenngrößen aus der Krankenanstaltenstatistik

0-Tagesaufenthalte: Stationäre Aufenthalte, bei denen Aufnahme und Entlassung am selben Kalendertag erfolgt.

Ambulante Patientinnen und Patienten: Anzahl der während des Kalenderjahres (Berichtsjahres) auf den einzelnen nichtbettenführenden Hauptkostenstellen behandelten, nicht-stationären Patienten/Patientinnen. Zu zählen sind – unabhängig vom Krankheitsbild – die Erstbesuche von nichtstationären Patienten/Patientinnen auf den einzelnen nicht-bettenführenden Hauptkostenstellen. Die Erfassung stellt allein auf die Zahl der Erstbesuche der auf den einzelnen nicht-bettenführenden Hauptkostenstellen behandelten Patientinnen/Patienten ab. Treten in Bezug auf ein und denselben Patienten/ein und dieselbe Patientin während des Kalenderjahres Änderungen im Krankheitsbild oder neue Krankheitsbilder auf, so sind keine weiteren ambulanten Patienten/Patientinnen in der Krankenanstalten-Statistik zu zählen. In-vitro-Untersuchungen ohne Untersuchung bzw. Behandlung am ambulanten Patienten/Patientinnen sind weder als ambulante Frequenzen noch als ambulante Patienten/Patientinnen zu zählen. Erfolgt unmittelbar im Anschluss an die ambulante Behandlung am selben Tag eine stationäre Aufnahme, so ist dieser Patient/diese Patientin nicht als ambulanter Patient/ambulante Patientin zu zählen, und es sind die an diesem Tag erfolgten Frequenzen auf nicht-bettenführenden Hauptkostenstellen als stationäre Frequenzen zu dokumentieren.

Aufenthalte: Anzahl der stationären Aufenthalte (Gezählt wird die Anzahl der übermittelten Datensätze; im Gegensatz dazu ist das Merkmal „stationäre Aufenthalte (KJ)“ eine errechnete Größe, daher sind Abweichungen zwischen diesen beiden Merkmalen möglich.)

Aufnahmen: Anzahl der Patientinnen und Patienten, die im Berichtsjahr im Krankenhaus stationär aufgenommen werden

Belagstage: Summe der Mitternachtsstände der Patientinnen und Patienten in einem definierten Zeitraum

Durchschnittliche Auslastung: Bettenauslastung in Prozent im Jahresdurchschnitt (Berechnungsformel siehe unten)

Durchschnittliche Belagsdauer: durchschnittliche Dauer eines Aufenthalts im Krankenhaus in Tagen (Berechnungsformel siehe unten)

Durchschnittsbelag: durchschnittliche Zahl der Patientinnen und Patienten je Tag (Berechnungsformel siehe unten)

Entlassungen: Anzahl der Patientinnen und Patienten, die im Berichtsjahr aus dem stationären Bereich des Krankenhauses entlassen werden (inklusive Überstellungen in ein anderes Krankenhaus, aber exklusive Verstorbene und am Jahresende Verbleibende).

Frequenzen ambulanter Patientinnen und Patienten: Anzahl der Besuche von ambulanten Patientinnen und Patienten einer nicht-bettenführenden Hauptkostenstelle

Frequenzen stationärer Patientinnen und Patienten: Anzahl der Besuche von stationären Patientinnen und Patienten einer nicht-bettenführenden Hauptkostenstelle, inkl. Besuche von stationären Patientinnen und Patienten anderer Krankenhäuser, die zu einer ambulanten Untersuchung/Behandlung überwiesen werden.

LDF-Gruppen: Leistungsorientierte Diagnosefallgruppen, die die Grundlage für die Bepunktung der stationären Aufenthalte im LKF-System darstellen.

LDF-Pauschale: LKF-Punkte (Fallpauschale) je leistungsorientierter Diagnosefallgruppe (LDF)

LKF, LKF-System: österreichisches System der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung zur Abrechnung stationärer Krankenhausaufenthalte

LKF-Gruppen: Synonym für LDF-Gruppen

LKF-Punkte: Gesamtsumme der für stationäre Aufenthalte ermittelten Punkte im LKF-System (Summe aus LDF-Pauschale, Punkte Belagsdauer-ausreißer nach unten, Punkte spezieller Bereiche, Zusatzpunkte Belagsdauer-ausreißer nach oben, Zusatzpunkte Intensiv, und Zusatzpunkte Mehrfachleistungen)

Punkte Belagsdauer-ausreißer nach unten (LKF): Reduzierte LDF-Pauschale für Patientinnen und Patienten, deren Belagsdauer kürzer ist als die Belagsdaueruntergrenze ihrer LDF.

Punkte spezieller Bereiche: Summe der tageweise ermittelten Punkte für stationäre KH-Aufenthalte in speziellen Leistungsbereichen (insbes. in den Bereichen Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Entwöhnung, Akutgeriatrie/Remobilisation, Remobilisation/Nachsorge, Palliativmedizin, neurologische Akutnachbehandlung, Psychosomatik, stroke unit)

Stationäre Aufenthalte (KJ) (vormals Stationäre Patientinnen und Patienten): Anzahl der stationären Aufenthalte (errechnete Größe, Berechnungsformel siehe unten; im Gegensatz dazu ist das Merkmal „Aufenthalte“ eine gezählte Größe, daher sind Abweichungen zwischen diesen beiden Merkmalen möglich.)

Systemisierte Betten: Betten (inkl. Tagesklinikbetten), die durch sanitätsbehördliche Bewilligung festgelegt sind.

Tatsächlich aufgestellte Betten: Betten (inkl. Tagesklinikbetten), die im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt oder mindestens sechs Monate aufgestellt waren, unabhängig davon, ob sie belegt waren (Funktionsbetten, wie z. B. Dialysebetten, postoperative Betten im Aufwachraum, Säuglingsbetten der Geburtshilfe u. ä. zählen nicht dazu).

Ambulanter Betreuungsplatz: Platz, auf dem eine mehrstündige ambulante Behandlung/Beobachtung erfolgt. Ambulante Betreuungsplätze sind nur für die im aktuellen ÖSG definierten Versorgungsbereiche auszuweisen:

- Onkologische Pharmakotherapie
- Tagesbehandlung in PSY, KJP, PSO, AG/R
- Ambulante Untersuchung und/oder Behandlung in einer Zentralen Ambulanten Erstversorgung (ZAE) und in definierten ambulanten Erstversorgungseinheiten gemäß LKF-Modell ambulant
- Erbringung tagesklinischer Leistungen im ambulanten Setting

Zusatzpunkte Belagsdauer-ausreißer nach oben (LKF): Degressiver LKF-Punktezuschlag für Patientinnen und Patienten, deren Belagsdauer länger ist als die Belagsdauerobergrenze ihrer LDF.

Zusatzpunkte Intensiv (LKF): zusätzliche LKF-Punkte für Aufenthalte auf (abrechnungsrelevanten) Intensivbehandlungseinheiten

Tagesklinische Leistungen: Es handelt sich dabei um ausgewählte operative/ nicht-operative stationäre medizinische Einzelleistungen, die dem gültigen, tagesklinischen LKF-Leistungskatalog entstammen und innerhalb von 12 Stunden erbracht werden können, wenn

- grundsätzlich die Patientinnen und Patienten vorab abgeklärt sind und geplant stationär aufgenommen wurden (keine Notfälle),
- für die Patientinnen und Patienten ein systemisiertes Bett verwendet wird, wobei Betten der Tagesklinik systemisierte Betten sind,
- die pflegerische ambulante oder stationäre medizinische Nachsorge gewährleistet ist.

Tabelle 18: LDF-Pauschalen 2025 – Darstellung der Einzelkomponenten

Krankenanstalt	Leistungskomponente		Tageskomponente		Punkte Belagsdauer- obergrenze überschritten		Intensivpunkte		Mehrleistungszuschläge		Punkte spez. Leistungsbereiche		Punkte total	Punkte ambulant
LKH Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg	23.815.252	8,95 %	55.645.706	9,66 %	5.523.218	6,88 %	8.839.182	6,92 %	4.149.908	7,53 %	5.528.181	5,97 %	103.501.447	32.467.592
Bad Aussee SKA	769	0,00 %	11.048.819	1,92 %	45.650	0,06 %	-	0,00 %	-	0,00 %	-	0,00 %	11.095.238	-
LKH Univ.-Klinikum Graz – LKH Weiz	125.339.026	47,10 %	182.086.498	31,61 %	25.376.987	31,63 %	73.925.691	57,91 %	32.989.069	59,83 %	6.483.307	7,00 %	446.200.578	188.277.935
Barmherzige Brüder Graz	20.292.362	7,63 %	37.898.984	6,58 %	3.769.214	4,70 %	4.321.500	3,39 %	3.846.205	6,98 %	-	0,00 %	70.128.265	19.887.549
Elisabethinen Graz	2.027.456	0,76 %	15.592.491	2,71 %	2.967.848	3,70 %	1.434.200	1,12 %	28.927	0,05 %	3.864.327	4,17 %	25.915.249	5.166.399
NTZ Kapfenberg	-	0,00 %	-	0,00 %	-	0,00 %	-	0,00 %	-	0,00 %	13.619.686	14,71 %	13.619.686	107.605
LKH Hochsteiermark	33.438.500	12,57 %	75.264.485	13,07 %	9.488.974	11,83 %	15.201.813	11,91 %	6.748.838	12,24 %	9.467.309	10,22 %	149.609.919	58.654.950
KAV Rottenmann-Bad Aussee	4.643.610	1,75 %	16.889.954	2,93 %	1.768.265	2,20 %	2.883.053	2,26 %	446.271	0,81 %	3.935.948	4,25 %	30.567.101	6.655.637
Klinik Diakonissen Schladming	5.786.193	2,17 %	10.472.923	1,82 %	632.887	0,79 %	841.940	0,66 %	529.844	0,96 %	-	0,00 %	18.263.787	5.547.626
MKH Vorau	3.165.009	1,19 %	8.286.266	1,44 %	500.895	0,62 %	595.695	0,47 %	176.585	0,32 %	4.640.748	5,01 %	17.365.198	3.139.185
LKH Wagner-Bad Radkersburg	17.005.201	6,39 %	39.976.633	6,94 %	3.803.914	4,74 %	6.074.071	4,76 %	1.071.550	1,94 %	3.186.072	3,44 %	71.117.441	14.813.468
Albert Schweitzer Klinik	-	0,00 %	-	0,00 %	-	0,00 %	-	0,00 %	-	0,00 %	17.534.492	18,94 %	17.534.492	1.290.234
LKH Murtal Judenburg-Knittelfeld-Stolzle	15.381.727	5,78 %	36.816.462	6,39 %	3.990.655	4,97 %	4.083.552	3,20 %	2.680.465	4,86 %	5.874.005	6,34 %	68.826.866	11.445.927
LKH Graz II	15.207.632	5,71 %	86.062.102	14,94 %	22.363.300	27,87 %	9.449.915	7,40 %	2.467.054	4,47 %	18.465.833	19,94 %	154.015.836	24.253.301
Steiermark gesamt	266.102.737	100,00 %	576.041.323	100,00 %	80.231.807	100,00 %	127.650.612	100,00 %	55.134.716	100,00 %	92.599.908	100,00 %	1.197.761.103	371.707.408

Leistungsdaten

Tabelle 19: Überblick über die steirischen Fondskrankenanstalten (KA-Statistik)

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Systemisierte Betten	6.823	6.809	6.809	6.803	6.784	6.561	6.465	6.448	6.263	6.082	6.160	6.131
Tatsächlich aufgestellte Betten	6.582	6.520	6.465	6.467	6.390	6.219	5.933	5.913	5.607	5.422	5.373	5.409
Stationäre Patientinnen und Patienten	328.860	314.392	321.042	312.188	305.427	291.326	234.081	246.578	244.728	245.143	248.134	247.498
Belagstage	1.863.414	1.829.506	1.821.643	1.785.672	1.756.509	1.710.727	1.417.939	1.485.329	1.453.713	1.447.580	1.452.541	1.445.869
Durchschnittliche Verweildauer	5,67	5,82	5,67	5,72	5,75	5,87	6,06	6,02	5,94	5,91	5,85	5,84
Ambulante Fälle/ Patientinnen und Patienten	1.055.486	1.064.926	1.096.947	1.107.553	1.183.943	1.220.966	983.830	1.085.719	1.179.325	1.233.975	1.285.222	1.304.827
Frequenzen ambulanter Patientinnen und Patienten	2.036.283	2.032.800	2.104.727	2.128.278	2.256.017	2.353.329	1.830.016	2.077.751	2.225.753	2.364.062	2.440.495	2.477.369

Tabelle 20: Stationäre Patientinnen und Patienten (KA-Statistik)

Krankenanstalt	Stationäre Patientinnen und Patienten							
	2023	in %	2024	in %	% 23 auf 24	2025	in %	% 24 auf 25
KAV Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg ¹	18.125	7,39 %	25.982	10,47 %	43,35 %	25.495	10,30 %	-1,87 %
PSO Bad Aussee	804	0,33 %	810	0,33 %	0,75 %	902	0,36 %	11,36 %
LKH Univ.-Klinikum Graz – LKH Weiz ²	71.084	28,99 %	75.367	30,37 %	6,03 %	75.518	30,51 %	0,20 %
KH Barmherzige Brüder Graz	16.136	6,58 %	17.020	6,86 %	5,48 %	16.215	6,55 %	-4,73 %
KH Elisabethinen Graz	6.829	2,79 %	6.137	2,47 %	-10,13 %	6.218	2,51 %	1,32 %
LKH Hartberg ¹	7.623	3,11 %						
NTZ Kapfenberg	642	0,26 %	617	0,25 %	-3,89 %	666	0,27 %	7,94 %
LKH Hochsteiermark	37.522	15,30 %	37.396	15,07 %	-0,34 %	38.966	15,74 %	4,20 %
KAV Rottenmann-Bad Aussee	7.895	3,22 %	8.073	3,25 %	2,25 %	8.017	3,24 %	-0,69 %
Klinik Diakonissen Schladming	5.656	2,31 %	5.699	2,30 %	0,76 %	5.500	2,22 %	-3,49 %
MKH Vorau	5.496	2,24 %	5.718	2,30 %	4,04 %	5.501	2,22 %	-3,80 %
LKH Süd-Ost Steiermark	9.669	3,94 %	9.803	3,95 %	1,39 %	17.469	7,06 %	78,20 %
LKH Weiz ²	3.679	1,50 %						
LKH Weststeiermark	10.382	4,23 %	10.431	4,20 %	0,47 %			
Albert-Schweitzer-Klinik	2.052	0,84 %	2.312	0,93 %	12,67 %	2.236	0,90 %	-3,29 %
LKH Murtal	15.824	6,45 %	15.530	6,26 %	-1,86 %	15.309	6,19 %	-1,42 %
LKH Graz II	25.775	10,51 %	27.234	10,98 %	5,66 %	29.486	11,91 %	8,27 %
Steiermark	245.193	100,00 %	248.129	100,00 %	1,20 %	247.498	100,00 %	-0,25 %

1 LKH Hartberg seit 1.1.2024 bei KAV Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg

2 LKH Weiz seit 1.1.2024 bei LKH Univ.-Klinikum Graz - LKH Weiz

Tabelle 21: Belagstage (KA-Statistik)

Krankenanstalt	Belagstage							
	2023	in %	2024	in %	% 23 auf 24	2025	in %	% 24 auf 25
KAV Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg ¹	89.534	6,18 %	123.418	8,50 %	37,84 %	120.348	8,32 %	-2,49 %
PSO Bad Aussee	29.671	2,05 %	29.640	2,04 %	-0,10 %	31.259	2,16 %	5,46 %
LKH Univ.-Klinikum Graz – LKH Weiz ²	354.022	24,45 %	372.976	25,68 %	5,35 %	373.530	25,83 %	0,15 %
KH Barmherzige Brüder Graz	76.425	5,28 %	72.439	4,99 %	-5,22 %	66.678	4,61 %	-7,95 %
KH Elisabethinen Graz	44.865	3,10 %	46.984	3,23 %	4,72 %	49.316	3,41 %	4,96 %
LKH Hartberg ¹	32.359	2,23 %						
NTZ Kapfenberg	25.373	1,75 %	25.979	1,79 %	2,39 %	26.162	1,81 %	0,70 %
LKH Hochsteiermark	176.188	12,17 %	171.365	11,80 %	-2,74 %	169.836	11,75 %	-0,89 %
KAV Rottenmann-Bad Aussee	42.238	2,92 %	42.749	2,94 %	1,21 %	43.802	3,03 %	2,46 %
Klinik Diakonissen Schladming	20.692	1,43 %	19.548	1,35 %	-5,53 %	17.884	1,24 %	-8,51 %
MKH Vorau	24.686	1,70 %	25.264	1,74 %	2,34 %	26.395	1,83 %	4,48 %
LKH Süd-Ost Steiermark	51.222	3,54 %	54.673	3,76 %	6,74 %	90.055	6,23 %	64,72 %
LKH Weiz ²	23.523	1,62 %						
LKH Weststeiermark	56.810	3,92 %	57.590	3,96 %	1,37 %			
Albert-Schweitzer-Klinik	39.804	2,75 %	44.599	3,07 %	12,05 %	43.873	3,03 %	-1,63 %
LKH Murtal	98.451	6,80 %	96.977	6,68 %	-1,50 %	93.994	6,50 %	-3,08 %
LKH Graz II	262.125	18,10 %	268.340	18,47 %	2,37 %	292.737	20,25 %	9,09 %
Steiermark	1.447.988	100,00 %	1.452.541	100,00 %	0,31 %	1.445.869	100,00 %	-0,46 %

¹ LKH Hartberg seit 1.1.2024 bei KAV Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg

² LKH Weiz seit 1.1.2024 bei LKH Univ.-Klinikum Graz - LKH Weiz

Tabelle 22: Durchschnittliche Belagsdauer (KA-Statistik)

Krankenanstalt	Durchschnittliche Belagsdauer				
	2023	2024	% 23 auf 24	2025	% 24 auf 25
KAV Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg ¹	4,94	4,75	-3,84 %	4,72	-0,62 %
PSO Bad Aussee	36,90	36,59	-0,84 %	34,66	-5,29 %
LKH Univ.-Klinikum Graz – LKH Weiz ²	4,98	4,95	-0,63 %	4,95	-0,05 %
KH Barmherzige Brüder Graz	4,74	4,26	-10,14 %	4,11	-3,38 %
KH Elisabethinen Graz	6,57	7,66	16,53 %	7,93	3,60 %
LKH Hartberg ¹	4,24				
NTZ Kapfenberg	39,52	42,11	6,54 %	39,28	-6,70 %
LKH Hochsteiermark	4,70	4,58	-2,41 %	4,36	-4,89 %
KAV Rottenmann-Bad Aussee	5,35	5,30	-1,02 %	5,46	3,18 %
Klinik Diakonissen Schladming	3,66	3,43	-6,24 %	3,25	-5,20 %
MKH Vorau	4,49	4,42	-1,63 %	4,80	8,60 %
LKH Süd-Ost Steiermark	5,30	5,58	5,28 %	5,16	-7,57 %
LKH Weiz ²	6,39				
LKH Weststeiermark	5,47	5,52	0,90 %		
Albert-Schweitzer-Klinik	19,40	19,29	-0,55 %	19,62	1,72 %
LKH Murtal	6,22	6,24	0,37 %	6,14	-1,68 %
LKH Graz II	10,17	9,85	-3,11 %	9,93	0,76 %
Steiermark	5,91	5,85	-0,87 %	5,84	-0,21 %

1 LKH Hartberg seit 1.1.2024 bei KAV Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg

2 LKH Weiz seit 1.1.2024 bei LKH Univ.-Klinikum Graz - LKH Weiz

Tabelle 23: Anteil Nulltagesfälle an stationären Fällen gesamt (KA-Statistik)

Krankenanstalt	Anteil Nulltagesfälle an stationären Fällen gesamt					
	Fälle gesamt 2024	0-Tagesfälle 2024	Anteil 0-Tagesfälle	Fälle gesamt 2025	0-Tagesfälle 2025	Anteil 0-Tagesfälle
KAV Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg ¹	25.982	3.811	14,67 %	25.495	3.889	15,25 %
PSO Bad Aussee	810	-	0,00 %	902	0	0,00 %
LKH Univ.-Klinikum Graz – LKH Weiz ²	75.367	14.104	18,71 %	75.518	14.472	19,16 %
KH Barmherzige Brüder Graz	17.020	828	4,86 %	16.215	1.040	6,41 %
KH Elisabethinen Graz	6.137	254	4,14 %	6.218	273	4,39 %
LKH Hartberg ¹						
NTZ Kapfenberg	617	2	0,32 %	666	3	0,45 %
LKH Hochsteiermark	37.396	8.457	22,61 %	38.966	9.879	25,35 %
KAV Rottenmann-Bad Aussee	8.073	527	6,53 %	8.017	532	6,64 %
Klinik Diakonissen Schladming	5.699	810	14,21 %	5.500	820	14,91 %
MKH Vorau	5.718	1.372	23,99 %	5.501	1.091	19,83 %
LKH Süd-Ost Steiermark	9.803	1.090	11,12 %	17.469	2.189	12,53 %
LKH Weiz ²						
LKH Weststeiermark	10.431	1.511	14,49 %			
Albert-Schweitzer-Klinik	2.312	9	0,39 %	2.236	17	0,76 %
LKH Murtal	15.530	1.118	7,20 %	15.309	1.065	6,96 %
LKH Graz II	27.234	1.068	3,92 %	29.486	1.224	4,15 %
Steiermark	248.129	34.961	14,09 %	247.498	36.494	14,75 %

1 LKH Hartberg seit 1.1.2024 bei KAV Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg

2 LKH Weiz seit 1.1.2024 bei LKH Univ.-Klinikum Graz - LKH Weiz

Tabelle 24: Tatsächlich aufgestellte Betten (KA-Statistik)

Krankenanstalt	Tatsächlich aufgestellte Betten							
	2023	in %	2024	in %	% 23 auf 24	2025	in %	% 24 auf 25
KAV Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg ¹	348	6,46 %	477	8,88 %	37,07 %	483	8,93 %	1,26 %
PSO Bad Aussee	100	1,86 %	100	1,86 %	0,00 %	96	1,77 %	-4,00 %
LKH Univ.-Klinikum Graz – LKH Weiz ²	1.255	23,31 %	1.315	24,47 %	4,78 %	1.345	24,87 %	2,28 %
KH Barmherzige Brüder Graz	299	5,55 %	317	5,90 %	6,02 %	304	5,62 %	-4,10 %
KH Elisabethinen Graz	145	2,69 %	148	2,75 %	2,07 %	158	2,92 %	6,76 %
LKH Hartberg ¹	135	2,51 %						
NTZ Kapfenberg	68	1,26 %	68	1,27 %	0,00 %	68	1,26 %	0,00 %
LKH Hochsteiermark	705	13,09 %	704	13,10 %	-0,14 %	696	12,87 %	-1,14 %
KAV Rottenmann-Bad Aussee	178	3,31 %	174	3,24 %	-2,25 %	177	3,27 %	1,72 %
Klinik Diakonissen Schladming	101	1,88 %	101	1,88 %	0,00 %	101	1,87 %	0,00 %
MKH Vorau	112	2,08 %	107	1,99 %	-4,46 %	107	1,98 %	0,00 %
LKH Süd-Ost Steiermark	194	3,60 %	208	3,87 %	7,22 %	342	6,32 %	64,42 %
LKH Weiz ²	80	1,49 %						
LKH Weststeiermark	234	4,35 %	220	4,09 %	-5,98 %			
Albert-Schweitzer-Klinik	126	2,34 %	126	2,35 %	0,00 %	126	2,33 %	0,00 %
LKH Murtal	389	7,23 %	371	6,90 %	-4,63 %	359	6,64 %	-3,23 %
LKH Graz II	915	16,99 %	937	17,44 %	2,40 %	1.047	19,36 %	11,74 %
Steiermark	5.384	100,00 %	5.373	100,00 %	-0,20 %	5.409	100,00 %	0,67 %

1 LKH Hartberg seit 1.1.2024 bei KAV Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg

2 LKH Weiz seit 1.1.2024 bei LKH Univ.-Klinikum Graz - LKH Weiz

Tabelle 25: Patientinnen und Patienten sowie Frequenzen

Krankenanstalt	Ambulante Patientinnen und Patienten sowie Frequenzen					
	Ambulante Patientinnen und Patienten 2023	Ambulante Frequenzen 2023	Ambulante Patientinnen und Patienten 2024	Ambulante Frequenzen 2024	Ambulante Patientinnen und Patienten 2025	Ambulante Frequenzen 2025
KAV Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg ¹	75.223	141.624	112.882	209.466	113.358	225.433
PSO Bad Aussee	-		-		-	
LKH Univ.-Klinikum Graz – LKH Weiz ²	485.467	970.383	556.037	1.093.374	570.790	1.109.625
KH Barmherzige Brüder Graz	76.598	153.870	73.175	128.831	76.816	134.962
KH Elisabethinen Graz	15.856	29.472	18.360	38.588	19.509	41.292
LKH Hartberg ¹	33.539	61.452				
NTZ Kapfenberg	1.095	1.760	1.380	3.128	1.080	2.802
LKH Hochsteiermark	139.771	307.961	144.019	316.334	143.470	312.248
KAV Rottenmann-Bad Aussee	36.006	66.867	38.211	70.873	39.905	72.970
Klinik Diakonissen Schladming	37.394	64.098	38.501	65.503	41.035	69.423
MKH Voralpe	19.325	31.225	19.287	28.527	20.453	22.278
LKH Süd-Ost Steiermark	71.545	118.977	75.183	127.839	109.588	178.941
LKH Weiz ²	47.402	64.500				
LKH Weststeiermark	50.280	85.546	51.902	85.273		
Albert-Schweitzer-Klinik	3.916	3.916	4.060	4.060	3.806	3.806
LKH Murtal	75.778	130.600	77.416	131.653	77.519	132.615
LKH Graz II	70.780	126.722	74.809	137.046	87.498	170.974
Steiermark	1.239.975	2.358.973	1.285.222	2.440.495	1.304.827	2.477.369

1 LKH Hartberg seit 1.1.2024 bei KAV Feldbach-Fürstenfeld-Hartberg

2 LKH Weiz seit 1.1.2024 bei LKH Univ.-Klinikum Graz - LKH Weiz

Tabelle 26: Bereitschaftsdienstmodell mit Einteilung der Regionen, Bereitschaftsdienstzeiten und Tarifen seit 1. Oktober 2024

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST STEIERMARK										
Regionen - Bezeichnung	Region für Ordinationsdienst geteilt	Dienstblöcke (5 Std.) Visiten-dienste wochentags	Dienstblöcke (5 Std.) Visiten-dienste Wochen-ende/FT	Visiten-dienst-pauschale – für 5 Std. in Euro	Visiten-pauschale – je Visite in Euro	Anzahl Ordina-tionen Wochen-ende/FT (9–12 Uhr)	Anzahl Ordina-tionen Wochen-ende/FT (15–18 Uhr)	Ordinations-pauschale – für 3 Std. in Euro	Graz: Kinderbe-reitschafts-ordination WE/FT (9–12 Uhr)	Graz: Kinder-Ordinations-pauschale – für 3 Std. in Euro
01 Ausseerland		1	3	220	95	1		750		
02 Raum Schladming		1	3	220	95	1		750		
03 Raum Liezen		1	3	220	95	1		750		
04 Murau		1	3	220	95	1		750		
05 Judenburg		1	3	220	95	1		750		
06 Eisenerz-Landl		0	2	220	95	1		750		
07 Leoben-Trofaiaich		1	3	220	95	2		750		
08 Kapfenberg		1	3	220	95	1		750		
09 Mariazellerland		PVE	PVE	PVE	PVE	PVE	PVE	PVE		
10 Kindberg-Mürzzuschlag		1	3	220	95	1		750		
11 Hartberg-Joglland		1	3	220	95	1		750		
12 Weiz	12 A	1	3	220	95	1		750		
	12 B					1	750			
13 Raum Fürstenfeld		1	3	220	95	1		750		
14 Gleisdorf		1	3	220	95	1		750		
15 Bad Radkersburg-Gnas-Straß-Spielfeld		1	3	220	95	1		750		
16 Leibnitz		1	3	220	95	2		750		
17 Deutschlandsberg		1	3	220	95	1		750		
18 Raum Wildon		1	3	220	95	1		750		
19 Voitsberg-Köflach		1	3	220	95	1		750		
20 Graz	20 A	3	8	220	50	1	1	750	1	950
	20 B					1	1	750		
21 Raum Laßnitzhöhe		1	3	220	95	1		750		
22 Gratwein-Frohnleiten		1	3	220	95	1		750		
23 Feldbach		1	3	220	95	1		750		
24 Bruck an der Mur		1	3	220	95	1		750		
25 Knittelfeld-Zeltweg		1	3	220	95	1		750		

Tabelle 27: Bereitschaftsdienstzeiten Visitedienste

VISITENDIENSTE AUSSERHALB VON REGION 20 GRAZ		
WT: Montag bis Freitag	18:00 – 23:00 Uhr	einfache Besetzung
WE/FT: Samstag, Sonntag und Feiertag	07:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 18:00 Uhr 18:00 – 23:00 Uhr	einfache Besetzung einfache Besetzung einfache Besetzung
VISITENDIENSTE REGION 20 GRAZ		
WT: Montag bis Freitag	19:00 – 24:00 Uhr 00:00 – 05:00 Uhr	zweifache Besetzung einfache Besetzung
WE/FT: Samstag, Sonntag und Feiertag	08:00 – 13:00 Uhr 14:00 – 19:00 Uhr 19:00 – 24:00 Uhr 00:00 – 05:00 Uhr	zweifache Besetzung zweifache Besetzung zweifache Besetzung zweifache Besetzung

Tabelle 28: Bereitschaftsdienstzeiten 1450-Hintergrundärztinnen und -ärzte

HINTERGRUNDÄRZTIN/HINTERGRUNDARZT 1450			
WT: Montag bis Freitag	07:00 – 18:00 Uhr 18:00 – 07:00 Uhr	einfache Besetzung einfache Besetzung	€ 10 je Stunde € 30 je Stunde
WE/FT: Samstag, Sonntag und Feiertag	07:00 – 18:00 Uhr 18:00 – 07:00 Uhr	einfache Besetzung einfache Besetzung	€ 30 je Stunde € 30 je Stunde
KINDER-TELEFONBEREITSCHAFTSÄRZTIN/KINDER-TELEFONBEREITSCHAFTSARZT			
WE/FT: Samstag, Sonntag und Feiertag	09:00 – 21:00 Uhr	einfache Besetzung	€ 50 je Stunde

Tabelle 29: Buchungsquoten des Bereitschaftsdienst-Kinderordinationsdienstes Graz 2025

KINDER-ORDINATIONSDIENSTE	2024
Region	Gesamt
20 Graz	87,18 %
Gesamt besetzte mögliche Dienste	87,18 %

Tabelle 30: Buchungsquoten der Visiten- und Ordinationsdienste 2025

VISITENDIENSTE	2025	ORDINATIONSDIENSTE	2025
Region	Gesamt	Region	Gesamt
01 Ausseerland	91,65 %	01 Ausseerland	77,78 %
02 Raum Schladming	78,80 %	02 Raum Schladming	94,87 %
03 Raum Liezen	83,47 %	03 Raum Liezen	94,87 %
04 Murau	96,16 %	04 Murau	100,00 %
05 Judenburg	98,16 %	05 Judenburg	99,15 %
06 Eisenerz-Landl	68,80 %	06 Eisenerz-Landl	98,29 %
07 Leoben-Trofaiaich	95,83 %	07 Leoben-Trofaiaich	47,86 %
08 Kapfenberg	93,66 %	08 Kapfenberg	90,60 %
10 Kindberg-Mürzzuschlag	99,50 %	09 Mariazellerland	98,88 %
11 Hartberg-Joglland	88,65 %	10 Kindberg-Mürzzuschlag	93,16 %
12 Weiz	85,48 %	11 Hartberg-Joglland	94,87 %
13 Raum Fürstenfeld	94,82 %	12A Weiz-Stadt/Umgebung	100,00 %
14 Gleisdorf	94,32 %	12B Oberes Feistritztal	98,29 %
15 Bad Radkersburg-Gnas-Straß-Spielfeld	93,99 %	13 Raum Fürstenfeld	99,15 %
16 Leibnitz	93,66 %	14 Gleisdorf	99,15 %
17 Deutschlandsberg	96,83 %	15 Bad Radkersburg-Gnas-Straß-Spielfeld	100,00 %
18 Raum Wildon	96,99 %	16 Leibnitz	99,57 %
19 Voitsberg-Köflach	84,47 %	17 Deutschlandsberg	99,15 %
20 Graz	88,81 %	18 Raum Wildon	96,58 %
21 Raum Laßnitzhöhe	98,16 %	19 Voitsberg-Köflach	93,16 %
22 Gratwein-Frohnleiten	97,33 %	20A (links) Graz-Ost	98,72 %
23 Feldbach	90,32 %	20B (rechts) Graz-West	99,15 %
24 Bruck an der Mur	99,83 %	21 Raum Laßnitzhöhe	100,00 %
25 Knittelfeld-Zeltweg	98,33 %	22 Gratwein-Frohnleiten	86,32 %
Stmk Nord MedMobil 1450 Steiermark Nord (Region 10 u. 24)	100,00 %	23 Feldbach	76,92 %
Stmk Ost MedMobil 1450 Steiermark Ost (Region 12 u. 14)	100,00 %	24 Bruck an der Mur	93,16 %
Stmk Süd MedMobil 1450 Steiermark Süd (Region 16 u. 18)	94,44 %	25 Knittelfeld-Zeltweg	100,00 %
Gesamt besetzte mögliche Dienste	92,44 %	Gesamt besetzte mögliche Dienste	92,69 %

Nähere Infos:

<https://gesundheitsfonds-steiermark.at/aerztlicher-bereitschaftsdienst/>



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

AKTIVA				PASSIVA					
		2025	2024			2025	2024		
		EUR	TEUR			EUR	TEUR		
A.	Anlagevermögen			A.	Fondskapital				
	I.	Sachanlagen:			I.	Rücklagen	78.995.394,73	85.834	
		1. Bauten Investitionen i. fremd. Betr. Gebäu	381,78		0,6	II.	Zweckgewidmete Rücklagen	51.294.090,01	85.946
		2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.436,53		83			130.289.484,74	171.780
	II.	Finanzanlagen:			B.	Rückstellungen			
		1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.600,00		20	I.	Sonstige Rückstellungen	3.011.040,02	9.351
		2. Beteiligungen	14.980,00		15	C.	Verbindlichkeiten		
			112.398,31		118	I.	Verbindlichkeiten aus Vergütungen und Leistungen	313.139.616,42	265.099
	B.	Umlaufvermögen			II.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124.987,20	148	
		I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			III.	Sonstige Verbindlichkeiten	447.184,95	429
		1. Forderungen aus Vergütungen und Leistungen	309.883.321,50	292.239			313.711.788,57	265.676	
		2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	105.757.266,04	135.172	D.	Rechnungsabgrenzungsposten			
	II.	Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten	39.261.108,96	24.447	I.	Gesundheitsförderungsfonds gem. Art. 12 OFG	7.000.686,47	5.059	
			454.901.696,50	451.859	II.	Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	0,00	112	
C.	Rechnungsabgrenzungsposten				III.	Bundesmittle gem. Art 31 der 15a Vereinbarung OF (§ 57 Abs 1a Z 2 KAKuG)	1.001.219,01	0,00	
			124,00	0,3			8.001.905,48	5.171	
Summe AKTIVA		455.014.218,81	451.978	Summe PASSIVA		455.014.218,81	451.978		

GESUNDHEITSFONDS STEIERMARK: GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG 2025

	2025	2024
1. Erträge und sonstige Vergütungen und Leistungen	EUR	EUR
a) Beiträge der Bundesgesundheitsagentur		
Ertragsanteile Bund gem. § 57/4/1 KAKuG	64.358.453,04	61.859.192,77
Bundesmittle gem. § 57/4/2 KAKuG	5.431.540,90	5.220.615,48
Bundesmittle gem. § 57/4/3+4 KAKuG	12.431.143,01	12.366.056,74
Bundesmittle gem. § 57/4/5 KAKuG	13.538.204,69	11.858.390,41
Bundesmittle gem. § 57/4/6 KAKuG	22.092.226,89	21.124.049,88
Bundesmittle gem. § 59/6/1b KAKuG	4.360.000,00	4.360.000,00
Bundesmittle gem. § 57/2 KAKuG (Wegfall Selbstbehalte für Kinder und Jugendliche)	693.700,00	695.250,00
Bundesmittle gem. § 57/1a/Z2 KAKuG	81.731.430,99	78.793.000,00
Vorsorgemittle gem. § 59e KAKuG	125.000,00	108.107,45
	204.761.699,52	196.384.662,73
b) Mittel der Sozialversicherung		
Pauschalbetrag gem. § 447f/3/1+2 ASVG	1.169.681.095,00	1.119.348.714,10
Zusatzmittle SV gem. § 447f/3/3 ASVG	9.355.410,57	9.339.094,95
Zusatzmittle SV GGZ	4.948.153,00	4.735.230,55
Kostenbeiträge gem. § 447f/7 ASVG	2.769.737,18	2.599.594,14
Entfall Kostenbeitrag Kinder und Jugendliche gem. § 447f/7a ASVG	711.038,00	712.505,00
	1.187.465.433,75	1.136.735.138,74
c) Beiträge des Landes Steiermark		
USt.-Anteile gem. Art. 29/1/2 OF	44.757.850,00	43.109.525,00
Betriebsabgangsdeckung Fondskrankenanstalten	910.464.318,00	826.172.768,00
	955.222.168,00	869.282.293,00
d) Beiträge der Gemeinden gem. § 29 Abs. 2 FAG (Art. 29/1/6 OF)	30.278.756,00	29.163.662,00
e) Gesundheitsförderungsfonds gem. Art. 12 OF	3.836.364,74	2.185.618,43
f) Kostenbeiträge gem. § 27a/3 KAKuG	1.142.306,42	1.147.729,24
g) Ausländische Gastpatientinnen und -patienten	21.573.006,08	14.496.695,80
h) Regresseinnahmen	2.320.259,86	2.526.950,12
i) Beihilfe nach dem GSBG 1996	143.063.282,99	134.159.065,27
j) Erträge Kooperationsbereich	2.364.181,50	3.134.103,43
k) Hospiz- und Palliativfondsgesetz (HosPalFG)	13.687.173,22	9.832.179,75
	2.565.714.632,08	2.399.048.098,51
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	593.806,27	735.081,77
b) Übrige	302.356,46	254.133,70
	896.162,73	989.215,47

GESUNDHEITSFONDS STEIERMARK: GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG 2025

	2025	2024
3. Aufwendungen für Vergütungen und Leistungen		EUR
a) Vergütungen Fondskrankenanstalten		
1. Stationäre Vergütungen		
LKF-Mittel	1.518.803.051,96	1.457.475.087,60
Betriebsabgangsdeckung Fondskrankenanstalten	765.732.318,00	712.133.768,00
Ausgleichszahlungen	0,00	77.476.863,49
	2.284.535.369,96	2.247.085.719,09
2. Ambulante Vergütungen		
Ambulante Dialyseleistungen	9.498.945,69	9.715.499,20
3. Hospiz- und Palliativversorgung	17.815.411,58	16.043.538,17
4. Wachkomafinanzierung	3.454.005,62	3.007.611,80
5. Sonstige Vergütungen Fondskrankenanstalten		
Kostenbeiträge gem. § 447f/7 ASVG	2.769.737,18	2.599.594,14
Kostenbeiträge gem. § 27a/3 KAKuG	1.142.306,42	1.147.729,24
Ersatzleistungen für den Entfall der Kostenbeiträge für Kinder und Jugendliche	1.704.728,76	1.719.245,40
Beihilfe nach GSBG 1996	143.056.528,05	134.159.065,27
	148.673.300,41	139.625.634,05
	2.463.977.033,26	2.415.478.002,31
b) Krankenhausentlastende Maßnahmen (Kooperationsbereich)		
1. MR Stolzalpe	206.250,00	206.250,00
2. Mehraufwendungen für abgeschlossene Hospiz- und Palliativfälle	1.087.693,00	1.041.714,98
3. Druckbeatmungsgeräte	250.000,00	250.000,00
4. Gemeinsam finanzierte Dialysen	93.024,80	0,00
5. Regelbetrieb Integrierte nephrologische Versorgung in der Steiermark	0,00	63.953,45
6. DMP Therapie Aktiv und Herz.Leben	1.134.302,46	1.087.119,34
7. Integrierte Versorgung Schlaganfall	40.163,76	33.900,93
8. Primärversorgungskonzept	6.321.972,56	4.102.953,29
9. Ambulante psychiatrische fachärztliche Versorgung	97.511,82	93.868,26
10. Präoperative Diagnostik	2.481.549,90	2.647.535,93
11. Aufgaben aufgrund des Landes-Zielsteuerungsübereinkommens	4.704.037,28	2.754.885,63
12. Nuklearmedizinische Versorgung niedergelassener Bereich	102.175,00	75.000,00
	16.518.680,58	12.357.181,81
c) Struktur-, Projekt- und Planungsmittel		
1. Sozialpsychiatrische und psychosoziale Versorgung	47.245.827,46	36.513.165,50
2. Suchtberatung	7.682.090,59	7.224.726,79
3. Bereitschaftsdienst inkl. TEWEB	3.710.168,10	3.510.349,09
4. Investitionszuschüsse	21.847.653,98	25.285.000,00
5. Vorsorgemittel gem. Art 37 OF	253.201,05	0,00
6. Sonstige Struktur-, Projekt- und Planungsmittel	23.425.349,15	15.752.060,76
	104.164.290,33	88.285.302,14

GESUNDHEITSFONDS STEIERMARK: GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG 2025

	2025	2024
d) Strukturbedingte Maßnahmen		
Strukturbedingte Maßnahmen KAGes	13.884.102,20	11.514.186,90
Strukturbedingte Maßnahmen Non-KAGes	0,00	154.299,00
	13.884.102,20	11.668.485,90
e) Gesundheitsförderungsfonds gem. Art 12 OF	3.836.364,74	2.185.618,43
	2.602.380.471,11	2.529.974.590,59
4. Personalaufwand		
a) Refundierungen	2.851.935,89	2.800.940,84
b) Personalverrechnung Geschäftsstelle	2.106.552,97	1.956.186,50
	4.958.488,86	4.757.127,34
5. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	24.409,76	36.167,97
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Verwaltungsaufwand	915.105,47	818.314,53
b) Beihilfenäquivalent gemäß GSBG	2.155.358,84	1.615.187,87
c) Übergenuß Mittel der Sozialversicherung	1.770.845,89	1.754.372,32
	4.841.310,20	4.187.874,72
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-45.593.885,12	-138.918.446,64
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.472.632,13	10.781.172,55
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen	369.354,24	350.888,96
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)	4.103.277,89	10.430.283,59
12. Ergebnis vor Steuern (= Ergebnis nach Steuern)	-41.490.607,23	-128.488.163,05
13. Auflösung von Rücklagen	41.490.607,23	128.488.163,05
14. Zuweisung zu Fondskapital	0,00	0,00
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Fondskrankenanstalten in der Steiermark (Stand 31.12.2025)

Rechtsträger/Krankenanstalt

Adresse

Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft mbH

www.kages.at/standorte

Krankenhausverbund Feldbach/Fürstenfeld/Hartberg

Standort Feldbach	Ottokar-Kernstock-Straße 18	8330 Feldbach
Standort Fürstenfeld	Krankenhausgasse 1	8280 Fürstenfeld
Standort Hartberg	Krankenhausplatz 1	8230 Hartberg

Verbund LKH-Universitätsklinikum Graz mit LKH Weiz

Standort Klinikum Graz	Auenbruggerplatz 1	8036 Graz
Standort LKH Weiz	Franz Pichler-Straße 85	8160 Weiz

LKH Hochsteiermark

Standort Leoben	Vordernberger Straße 42	8700 Leoben
Standort Bruck a.d. Mur	Tragösserstraße 1	8600 Bruck a.d. Mur
Standort Mürzzuschlag	Grazer Straße 63-65	8680 Mürzzuschlag

Krankenanstaltenverbund Rottenmann-Bad Aussee

Standort Rottenmann	St. Georgen 2-4	8786 Rottenmann
Standort Bad Aussee	Sommersbergseestraße 396	8990 Bad Aussee

LKH Südsteiermark

Standort Wagna	Pelzmannstraße 18	8435 Wagna
Standort Deutschlandsberg	Radlpasstraße 29	8530 Deutschlandsberg
Standort Bad Radkersburg	Dr.-Schwaiger-Straße 1	8490 Bad Radkersburg

Krankenanstaltenverbund Murtal

Standort Judenburg	Oberweggasse 18	8750 Judenburg
Standort Knittelfeld	Gaaler Straße 10	8720 Knittelfeld
Standort Stolzalpe	Stolzalpe 38	8852 Stolzalpe

LKH Graz II

Standort Süd	Wagner-Jauregg-Platz 1	8053 Graz
Standort West	Göstinger Straße 22	8020 Graz
Standort Enzenbach	Hörgas-Pauliweg II 30	8112 Gratwein
Standort Voitsberg	Conrad-von-Hötendorf-Straße 31	8570 Voitsberg

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz

www.barmherzige-brueder.at/portal/graz/home

Standort Marschallgasse	Marschallgasse 12	8020 Graz
Therapiestation für Drogenkranke – „WALKABOUT“	Pirkenhofweg 10	8047 Kainbach bei Graz

Krankenhaus der Elisabethinen GmbH

www.elisabethinen.at/ueber-uns/das-krankenhaus

Standort Elisabethnergasse	Elisabethnergasse 14	8020 Graz
Standort Eggenberg	Bergstraße 27	8020 Graz

NTK – Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg GmbH

www.ntk.at

Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg	Anton-Buchalka-Straße 1	8605 Kapfenberg
---	-------------------------	-----------------

Klinik Diakonissen Schladming

www.schladming.diakonissen.at

Diakonissenkrankenhaus Schladming	Salzburger Straße 777	8970 Schladming
-----------------------------------	-----------------------	-----------------

Marienkrankenhaus Voralpe

www.marienkrankenhaus.at

Marienkrankenhaus Voralpe	Spitalstraße 101	8250 Voralpe
---------------------------	------------------	--------------

Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz

<https://ggz.graz.at/albert-schweitzer-klinik/>

Albert Schweitzer Klinik	Albert-Schweitzer-Gasse 36	8020 Graz
--------------------------	----------------------------	-----------

Ameos Klinikum Bad Aussee

www.ameos.at/klinikum-bad-aussee/

Ameos Klinikum Bad Aussee für Psychosomatik und Psychotherapie, assoziiert an die Medizinische Universität Graz	Sommersbergseestraße 395	8990 Bad Aussee
---	--------------------------	-----------------

Aktuelle Einblicke in die Arbeit des Gesundheitsfonds Steiermark



www.gesundheitsfonds-steiermark.at



www.facebook.com/GesundheitsfondsSteiermark



www.linkedin.com/company/gesundheitsfonds-steiermark

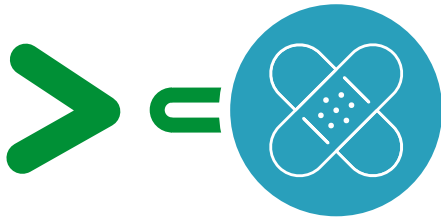


www.instagram.com/gemeinsamgesundgeniessen



www.instagram.com/gesund.informiert

Stationen im Gesundheitssystem



Mein Beitrag für meine Gesundheit

Ich übernehme selbst Verantwortung für meine Gesundheit. Eine gesunde Lebensweise und verlässliche Gesundheitsinfos helfen mir dabei.

Gesundheitstelefon 1450

Die telefonische Gesundheitsberatung zeigt mir rund um die Uhr den Weg zum richtigen Angebot.



Hausärztinnen/-ärzte und Gesundheitszentren

sind erste Anlaufstellen für alle gesundheitlichen Probleme. Einen Bereitschaftsdienst gibt es auch am Abend und am Wochenende.

Fachärztinnen/-ärzte und Facharztzentren

sind für speziellere Beschwerden da. Zum Termin komm ich am besten mit Überweisung.



Beratung in der Apotheke

Mit der Apothekensuche finde ich eine Apotheke in meiner Nähe.

Krankenhäuser (Ambulanzen und Stationen)

versorgen mich, wenn ich sehr krank bin oder operiert werden muss.



Alle Stationen im Überblick inkl. Kontaktdaten



www.gesund-informiert.at/stationen



NOTFALL-Versorgung

Im Notfall rufe ich die Rettung 144 oder komme in die Akutambulanz im Krankenhaus!



istockphoto/CatCamera



**GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK**

Gesundheitsfonds Steiermark
Herrengasse 28, 8010 Graz
www.gesundheitsfonds-steiermark.at